

**Jahresbericht**  
des  
**Königlichen Realgymnasiums**  
mit Höherer Handelsschule  
in  
**Zittau**

für das Schuljahr Ostern 1900 bis Ostern 1901,

durch welchen zugleich zu der

**feierlichen Entlassung der Abiturienten am 15. März**

und zu den

**öffentlichen Prüfungen der Klassen am 22. und 23. März**

im Namen des Lehrerkollegiums

ergebenst einladet

**Rektor Prof. Dr. Johannes Schütze,**  
Ritter des Königl. Sächs. Verdienstordens I. Kl.



ZITTAU.

Druck von Moritz Böhme (früher Neboisa & Böhme).

1901.

1901. Progr.-No. 603.



92c  
3

603



# Jahresbericht.

## I. Schulgeschichte.

Das Schuljahr 1900/1901 wurde mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Montag, den 23. April, eröffnet. Bei dieser hielt Herr RGOL Dr. Merkel die Festrede, in der er ein umfassendes Bild der Fortschritte der exakten Wissenschaften im 19. Jahrhundert gab. Vor der Festrede trugen 4 Schüler des Realgymnasiums Gedichte vaterländischen Inhalts vor.

Tags darauf fand die Prüfung der zur Aufnahme angemeldeten 81 Schüler statt. Von diesen konnten 79 aufgenommen werden. Der Gesamtschülerbestand betrug beim Beginn des Schuljahres 327; von diesen besuchten 279 das Realgymnasium und 48 die höhere Handelsschule. Im Lauf des Schuljahres traten noch 9 Schüler ein und 18 gingen ab, so dass der Schülerbestand gegenwärtig 318 ist.

Dem Beginn des Schulunterrichts Mittwoch, den 25. April, ging eine gemeinsame Andacht voraus, bei welcher Herr Konrektor Prof. Dix die Ansprache hielt. Am Schluss der Andacht wies der Berichterstatte Herrn OL Dr. Sahlender\*) in sein neues Amt ein.

Mit diesem Tage trat auch der neue Lehrplan für die Höhere Handelsschule, nachdem er durch Verordnung des Königl. Ministeriums vom 25. März genehmigt worden war, zunächst für die 3. und 2. Klasse in Kraft. Von Ostern dieses Jahres an wird der Unterricht in allen drei Klassen nach dem neuen Plane erteilt werden. Wir lassen hier einige kurze Bemerkungen über Aufgabe, Einrichtung und die Unterrichtsfächer der genannten Fachschule folgen.

Die Höhere Handelsschule, welche Ostern 1876 gegründet wurde, will solchen jungen Leuten, die sich dem Handelsstande zu widmen gedenken, diejenige allgemeine und fachwissenschaftliche Vorbildung geben, die sie befähigt, sich während ihrer praktischen Lehrzeit eine gründliche Kenntnis des Gesamtbetriebes grösserer kaufmännischer Geschäfte zu erwerben, um später eine Handelsakademie oder Handelshochschule mit Erfolg besuchen zu können. Sie besteht aus 3 Klassen mit einjährigen Kursen. Die Aufnahme in die 3. Klasse setzt voraus, dass der Schüler das Klassenziel der Quarta des Realgymnasiums oder der 4. Klasse einer Realschule ohne Latein erreicht hat. Die Schüler der 1. Klasse haben sich nach mindestens einjährigem Besuch dieser Klasse einer Reifeprüfung zu unterziehen. Mit dem Reifezeugnis wird zugleich das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erworben. Die Unterrichtsfächer teilen sich in allgemein wissenschaftliche Fächer: Religion, Deutsch, Französisch, Englisch, Geographie, Geschichte, Naturkunde und Mathematik, und in handelswissenschaftliche: kaufmännisches Rechnen, Handelskunde, Handelsrecht, Handelskorrespondenz und Buchführung. Dazu kommen Schreiben, Zeichnen, Stenographie, Gesang und Turnen. Von diesen Lehrgegenständen sind wahlfrei nur Zeichnen in Klasse 1 und Stenographie. Über die Verteilung der genannten Fächer auf die Klassen 2 und 3 ist das

\*) Paul Maximilian Sahlender wurde am 19. März 1867 zu Ibenhayn (Sachsen-Coburg-Gotha) im ehemaligen Hause seines Urgrossvaters mütterlicherseits, Joh. Christoph Friedrich Guts Muths, als Sohn des Regierungsgeometers Christian Gotthilf Sahlender geboren. Er besuchte von Ostern 1876 an das Realgymnasium zu Gera und widmete sich nach der Ostern 1885 bestandenen Reifeprüfung an der Universität Leipzig dem Studium der neueren Philologie. Dieses unterbrach er vom November 1888 bis Mai 1891 durch die Annahme einer Hauslehrerstelle in London. Von Michaelis 1891 ab war er an der Universität Leipzig Bibliothekar und Senior des Englischen Seminars des Herrn Prof. Dr. R. Wülker, für dessen Zeitschrift *Anglia* er 5 Jahrgänge der „Bücherschau“ bearbeitete. Vom Februar 1892 bis Michaelis 1893 war er als Lehrer an der öffentl. Handelslehranstalt und im Dr. Schusterschen Privat-Institut zu Leipzig tätig und bestand im Sommer 1892 die Doktor-Prüfung. Michaelis 1893/94 genügte er seiner einjährig-freiwilligen Militärpflicht im 7. Thüring. Inf.-Reg. No. 96 zu Gera. Nachdem er im November 1894 die Staatsprüfung bestanden hatte, wurde er zu Neujahr 1895 der I. Realschule zu Leipzig als Probelehrer zugewiesen. Zu Neujahr 1896 wurde er zunächst als Vikar, von Ostern desselben Jahres an als ständiger Lehrer an der Realschule zu Bautzen angestellt. Das Königl. Ministerium verlieh ihm zu Neujahr 1899 den Oberlehrer-Titel und berief ihn Ostern 1900 in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium zu Zittau. Sahlender ist Mitarbeiter an Klöppers Engl. und Franz. Reallexikon (Leipzig, Renger).

Nähere im Abschnitt II dieses Berichts enthalten; der Unterrichtsplan der 1. Klasse wird aus dem nächstjährigen Bericht ersichtlich sein.

Mit dem laufenden Schuljahre schliesst zugleich das 25. Jahr des Bestehens unsrer Höheren Handelsschule ab. Sie wurde auf Anregung des unvergesslichen, thatkräftigen Rektors Schulrat Kämmel Ostern 1876 ins Leben gerufen und am 26. April desselben Jahres eröffnet. Seitdem hat sie sich unter mancherlei äusseren und inneren Wandlungen kräftig entwickelt und in den Kreisen, denen sie vor allem dienen will, Anerkennung und Förderung gefunden. Wenn der Berichterstatter davon absieht, im diesjährigen Jahresbericht auf dieses Jubiläum näher einzugehen, so geschieht dies, weil in 4 Jahren, Ostern 1905, das 50jährige Bestehen des Realgymnasiums gefeiert werden wird. Es erscheint angemessen, erst dann, wenn ein eingehendes Bild der Gesamtentwicklung unsrer Anstalt gegeben werden wird, auch der bisherigen Entwicklung der Höheren Handelsschule zu gedenken.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war in dem nunmehr zu Ende gehenden Schuljahr nicht so günstig wie in früheren Jahren. Herr Konrektor Prof. Dix, der Senior unter den wissenschaftlichen Lehrern der Anstalt, sah sich genötigt, einen längeren Erholungsurlaub zu nehmen, so dass sein Unterricht für die Zeit von Pfingsten bis zu den grossen Ferien auf die andern Mathematiker übertragen werden musste. Herr Prof. Dr. Weickert hatte wiederholt noch unter den Nachwirkungen der schweren Erkrankung, die ihn von Ostern 1899 bis dahin 1900 von der Schule ferngehalten hatte, zu leiden. Herrn OL Lorenz zwang ein hartnäckiges Halsleiden, sich einer mehrwöchigen Kur zu unterziehen, Herr Zeichenlehrer Thieme musste von Mitte Juni bis Ende Oktober seinen Unterricht völlig aussetzen, weil er von einer sehr schweren und schmerzhaften Ohrenentzündung befallen wurde. Herr OL Dr. Sahlender endlich erkrankte bald nach Weihnachten an Influenza und musste 14 Tage lang den Unterricht aussetzen. Hierzu kam, dass Herr Bürgerschullehrer Scholze, der aushilfsweise Zeichenunterricht am Realgymnasium erteilt, von Pfingsten bis zu den grossen Ferien beurlaubt war, um an einem Kursus für Fortbildungsschullehrer in Leipzig teilzunehmen, und dass Herr RGL cand. rev. min. Fritzsche, Leutnant d. Res. im Regiment No. 107, von Anfang August bis Ende September zu einer militärischen Übung eingezogen wurde. Die Vertretung dieser Herren ausschliesslich durch ihre Amtsgenossen würde mit grossen Schwierigkeiten verknüpft gewesen sein, darum sind wir dem Königl. Ministerium zu grossem Dank verpflichtet, das uns sofort einige Aushilfskräfte zur Verfügung stellte. Durch Verordnung vom 5. Juli wurde der Anstalt der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Bergemann,<sup>\*)</sup> zur Erteilung mathematischen und physikalischen Unterrichts und zugleich zur Ersthörung seines Probejahrs zugewiesen; durch Verordnung vom 18. Juli wurde gestattet, Herrn Diakonus Herz von hier zur Erteilung mehrerer Religionsstunden für Herrn Kandidat Fritzsche heranzuziehen, und durch Verordnung vom 1. Oktober wurde Herr Lehrer Höfer, z. Z. Teilnehmer an einem Zeichenlehrer-Kursus der Kunstgewerbeschule in Dresden, beauftragt, Herrn Zeichenlehrer Thieme vom 3.—31. Oktober ganz und vom 1.—15. November für die Hälfte seines Unterrichts zu vertreten. Herrn Diakonus Herz und Herrn Lehrer Höfer spricht der Berichterstatter für die freundliche Unterstützung, die sie uns gewährt, und für ihre gewissenhafte, erfolgreiche Unterrichterteilung auch an dieser Stelle seinen herzlichsten Dank aus. Herr Kandidat Bergemann bleibt unsrer Anstalt bis Michaelis d. J. zugewiesen.

Herrn OL Lienemann gewährte das Königl. Ministerium (Verordnung vom 12. Mai) einen Ständigen Urlaub in Verbindung mit den grossen Ferien und eine namhafte Reiseunterstützung, um es ihm zu ermöglichen, die Weltausstellung in Paris zu besuchen und an dem Congrès international de l'Enseignement secondaire teilzunehmen, der dort in den Tagen vom 30. Juli bis 6. August abgehalten wurde.

Durch Dekret vom 19. November geruhte Se. Majestät der König Herrn OL Buchheim Titel und Rang eines Professors in der 4. Hofrangordnung zu verleihen.

<sup>\*)</sup> Robert Otto Paul Bergemann, Sohn des Obergärtners Otto Bergemann in Leipzig-Eutritzsch, geb. am 1. Juli 1877 in Ratibor in Oberschlesien, besuchte zunächst die Volksschule, hierauf 2 Jahre hindurch das städtische Realprogymnasium und schliesslich das Königl. Gymnasium seines Geburtsortes, das er Ostern 1896 mit dem Reifezeugnis verliess. Hierauf widmete er sich in Leipzig dem Studium der Mathematik, Physik, Chemie und Philosophie und bestand in diesen Fächern im Juli 1900 die Oberlehrerprüfung. Am 15. August 1900 wurde er dem hiesigen Königl. Realgymnasium als Probekandidat zugewiesen.

Der allgemeine Schulspaziergang fand, von leidlich gutem Wetter begünstigt, Freitag den 23. Juni statt.

Die Schulfeier zur Erinnerung an den Tag von Sedan wurde Sonnabend, den 1. September, abgehalten. Auf einige Gedichtvorträge folgte die Festrede des Herrn RGOL Lorenz, welcher ein lebendiges Bild von der Entstehung der preussischen Flotte und ihrer Weiterentwicklung zur deutschen Flotte bis auf die Gegenwart gab. Am Abend desselben Tages fand eine grössere Festlichkeit im Lindenhofe statt, welche als Einleitung zu der für den 2. September anberaumten Enthüllung des Bismarck-Denkmales dienen sollte. Die drei Oberklassen erhielten die Erlaubnis, sich an dieser Festlichkeit, die einen erhebenden Verlauf nahm, zu beteiligen. Bei der Enthüllung selbst war das Lehrerkollegium und eine Abordnung der Schüler mit der Schulfahne zugegen, auch legte der Primus scholae im Namen seiner Mitschüler mit einem kurzen Huldigungswort einen Lorbeerkranz am Denkmal nieder. Wegen dieser Doppelfeier fiel der sonst übliche Auszug nach dem Kaltenstein aus.

Am 4. September trug Herr Dr. Bornecque aus Lille eine Anzahl französischer Gedichte und Prosastücke, die vorher mit den Schülern gelesen und besprochen worden waren, in sehr anregender und sachgemässer Weise vor und gab zu einigen kurze Erläuterungen in französischer Sprache. Unsrer Schüler folgten auch diesem Vortrage, wie dem vorjährigen des Herrn Prof. Jouffret, mit grosser Teilnahme.

Der diesjährige Schulball, dessen Vorbereitung die Herren Prof. Dr. Neesse, Prof. Stoecker, Dr. Neumann und Dr. Bülz übernommen hatten, verlief, wie immer, aufs angenehmste. Allgemeinen Beifall fand die Aufführung eines von Herrn Dr. Neumann dramatisierten Grimmschen Märchens: „Der gute Handel“, die den Gabentanz einleitete. Dem Ballausschuss und dem Verfasser der Dichtung dankt der Berichterstatter für ihre Mühewaltung nochmals aufs herzlichste; ebenso gebührt den Eltern derjenigen Schüler, welche bei der Aufführung mitwirkten, dafür, dass sie durch Beschaffung der für das Stück nötigen Anzüge die Aufführung zu einer so glanzvollen gestalten halfen, der besondere Dank der Schule.

An der allgemeinen Volkszählung, Sonnabend, den 1. Dezember, beteiligten sich 6 Lehrer und 37 Schüler. Für die drei Oberklassen fiel der Unterricht Montag, den 3. Dezember, an welchem Tage die Listen abzugeben waren, aus.

Die Ansprachen bei den Schulandachten nach den grossen Ferien, beim Beginn des Winterhalbjahres und nach den Weihnachtsferien hatten die Herren Prof. Speck, Prof. Stoecker und OL Lienemann übernommen. Die Beichtreden bei den beiden gemeinsamen Schulkommunionen, am 4. Mai und am 12. Oktober, hielten die Herren Diakonus Herz und Diakonus Gocht, in den Vorbereitungsandachten sprachen die Herren Prof. Buchheim und RGL Kand. Fritzsche.

Am Sonntag Judica werden 42 Schüler des Realgymnasiums, die seit Michaelis v. J. von Herrn Diakonus Hardeland vorbereitet worden sind, in der hiesigen Hauptkirche zu St. Johannis konfirmiert werden.

Die schriftlichen Klassenprüfungen wurden am Schlusse des Sommerhalbjahres vom 10.—12. September, am Schlusse des Winterhalbjahres vom 2.—12. März abgehalten. Die mündlichen Klassenprüfungen sollen vom 21.—23. März abgehalten werden, und Freitag den 29. März wird das Schuljahr geschlossen werden.

Ehe der Berichterstatter Mitteilung über die diesjährige Gedächtnisfeier macht, fühlt er sich gedrungen, des Hingangs eines Mannes zu gedenken, der sich grosse Verdienste um die Entwicklung des sächsischen Realschulwesens erworben hat. Am 7. Februar d. J. starb in Dresden in dem hohen Alter von nahezu 78 Jahren der daselbst im Ruhestand lebende Herr Geheimrat Dr. Oskar Schlömilch. Er wurde am 13. April 1823 in Weimar geboren, studierte Mathematik und wirkte später als akademischer Lehrer zunächst an der Universität in Jena, von 1849 an an der technischen Hochschule in Dresden, bis er im Jahre 1874 als Dezernent für das Realschulwesen in das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts berufen wurde. Im Jahre 1885 trat er in den Ruhestand. Geheimrat Schlömilch war ein hervorragender Vertreter seiner Wissenschaft, ein Gelehrter von glänzendem Ruf und ein tüchtiger Organisator. Die für die Realanstalten Sachsens noch heute geltenden Lehr- und Prüfungsordnungen vom 15. Februar und 20. März 1884 waren in der Hauptsache sein Werk; ebenso verdanken sie ihm mehrere ausgezeichnete Lehrbücher für

den mathematischen Unterricht. Seine Verdienste um das sächsische Realschulwesen sichern ihm einen dauernden Platz in dessen Geschichte. Auch unserer Anstalt hat er viel Freundlichkeit und Güte erwiesen, darum folgt ihm unser Dank in die Ewigkeit nach.

Die Gedächtnisfeier für diejenigen ehemaligen Schüler unsrer Anstalt, die im Laufe des Jahres 1900 aus dem Leben abgerufen worden sind, fand Donnerstag, den 19. Dezember, nachmittags 5 Uhr statt. Die Namen der Gestorbenen sind nach den Aufzeichnungen des Herrn OL Liene-mann folgende:

1. Friedrich Ernst Opitz, geb. den 9. Juni 1857 in Seifhennersdorf, besuchte unsre Anstalt von Ostern 1870 bis Ostern 1876, widmete sich nach bestandener Reifeprüfung dem Studium der Mathematik und starb als Lehrer an der Gewerbeschule in Leipzig am 4. Januar 1900.

2. Karl Theodor Ender, geb. den 17. Dezember 1861 in Neuhörnitz, Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1875 bis dahin 1877, widmete sich dem Baufach und wurde nachmals in seinem Heimatsorte Baumeister. Er starb daselbst am 12. Januar 1900.

3. Arthur Dennis Hanson, geb. den 23. März 1863 in Guegewal (Schottland), Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1874 bis Ostern 1876, trat später in das Königl. Sächs. Artillerieregiment No. 12 ein und starb als Oberleutnant der Artillerie a. D. am 20. Januar 1900 in Dresden.

4. Paul Weyermüller, geb. den 27. September 1854 in Lindenau bei Haida, Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1868 bis dahin 1871, erlernte die Kaufmannschaft und war zuletzt Prokurist in einem hiesigen Geschäfte. Er starb hier am 21. Januar 1901.

5. Walther Martin Haselhorst, geb. den 17. August 1877 in Dresden, trat Ostern 1888 in unsre Anstalt ein und verliess sie Ostern 1894 mit dem Reifezeugnis der Handelsschule. Nachdem er die Kaufmannschaft erlernt und mit besonderer Auszeichnung im hiesigen Infanterie-Regiment No. 102 seiner Militärflicht genügt hatte, fand er Stellung in einem kaufmännischen Geschäft in Hannover. Dort erkrankte er an einem Darmleiden und starb nach schweren Leiden, die auch die aufopferndste Pflege der Seinen nicht lindern konnte, im dortigen Krankenhaus am 20. Februar 1900 und wurde am 25. desselben Monats auf hiesigem Frauenkirchhof beerdigt. Das Bild des trefflichen jungen Mannes wird nie aus unsrer Erinnerung schwinden.

6. Julius Knössel, geb. den 22. Juni 1849 in Grossschönau, Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1863 bis dahin 1864, erlernte die Kaufmannschaft und starb als Fabrikant in seinem Heimatsorte am 13. Juni 1900.

7. Karl Eugen Walther Preibisch, geb. am 17. Juli 1873 in Reichenau, trat Ostern 1888 in die Obertertia des Realgymnasiums ein und verliess es Ostern 1893 mit dem Reifezeugnis. Nachdem er seiner Militärflicht im Königl. Sächs. Karabinierregiment genügt, bereitete er sich in mehreren grösseren Fabrikunternehmungen Englands, Frankreichs und Belgiens und in einem grösseren kaufmännischen Geschäft Berlins zum Eintritt in die altberühmte väterliche Firma C. A. Preibisch in Reichenau vor. Noch im Frühjahr 1899 unternahm er eine längere Reise in den Orient und hoffte im Herbst desselben Jahres seine Vorbereitungszeit abzuschliessen. Schon war ihm die Stätte seiner Wirksamkeit bereitet, Vater und Oheim erwarteten mit Sehnsucht den tüchtigen Mitarbeiter, Beamte und Arbeiter freuten sich des baldigen Eintritts ihres leutseligen jungen Herrn, da erkrankte er im Sommer 1899 an einem schweren Halsleiden. Vergeblich besuchte er das Seebad Sylt, Reichenhall, die Riviera des Gardasees und wiederum Reichenhall; die treueste Liebe und Pflege der Seinen, die Kunst der erfahrensten Ärzte konnten ihn nicht dem Tod entreissen. Er erlag seinen schweren, mit unendlicher Geduld getragenen Leiden am 30. August 1900 in Reichenhall und wurde am 4. September unter grosser Teilnahme in Reichenau bestattet. Das Andenken dieses ausgezeichneten, vielversprechenden jungen Mannes wird im Herzen aller, die ihn kannten, fortleben. Des Höchsten Trost sei mit den tiefgebeugten Seinen.

8. Alexander Naumann, geb. am 9. April 1850 in Zittau, besuchte das Gymnasium und die Realschule von Ostern 1860 bis Michaelis 1862, bildete sich sodann zum Kaufmann aus und war auch längere Zeit als solcher thätig. Später widmete er sich dem Studium der Naturwissenschaften und wurde ein anerkannter Ornitholog. Er starb hier am 7. Dezember 1900.

Schliesslich gedenkt der Berichterstatter noch des Todes eines Mannes, der sich als Beamter des Johanneums um die darin vereinigten beiden Anstalten verdient gemacht hat. Am 23. Juli 1900 starb nach langen schweren Leiden der Privatmann Herr Friedrich Mucke. Nachdem er bei dem Bau des Johanneums als Aufseher thätig gewesen war, wurde er 1871 zum Hausmeister desselben bestellt. Dieses Amt hat er bis zu seinem Abgange, welcher am 31. Dezember 1893 erfolgte, mit Gewissenhaftigkeit und Treue verwaltet.

Von den im Schuljahr 1900/1901 eingegangenen Verordnungen des Königl. Ministeriums sind ausser den bereits in der vorstehenden Schulgeschichte erwähnten noch folgende anzuführen:

1. Generalverordnung vom 5. Mai 1900, die Form der Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst betr.
2. Generalverordnung vom 7. Juni 1900, gutachtliche Äusserungen der Lehrerkollegien über Gesuche um akademische Stipendien seitens ehemaliger Schüler ihrer Anstalten.
3. Generalverordnung vom 16. Juni 1900, eine Änderung des § 91 der Allgemeinen Rechnungsvorschriften über die Erblegitimationszeugnisse bei Auszahlung von Gnadengenuss betr.
4. Generalverordnung vom 19. September 1900, den Preis der Kiepert'schen Wandkarte der deutschen Kolonien betr.
5. Generalverordnung vom 6. Oktober 1900, die Behandlung portopflichtiger Dienstsachen im amtlichen Verkehr betr.
6. Verordnung vom 6. November 1900, die Mitwirkung von Lehrern und Schülern bei der am 1. Dezember 1900 stattfindenden allgemeinen Volkszählung betr.
7. Generalverordnung vom 7. November 1900, die Anschaffung des Thesaurus linguae latinae betr.
8. Verordnung vom 22. Dezember 1900, die Einführung der Heger'schen fünfstelligen logarithmischen und goniometrischen Tafeln betr.
9. Verordnung vom 24. Dezember 1900, die Erhöhung des aus Titel 19 des Etats für den Schulball gewährten Beitrags von 100 auf 150 M. betr.
10. Generalverordnung vom 2. Februar 1901, die Teilnahme des Zeichenlehrers der Anstalt an einem in Dresden abzuhaltenden kunstgeschichtlichen Ferienkursus für die Zeichenlehrer der sächsischen Vollenanstalten betr.

## II. Übersicht über den von Ostern 1900 bis Ostern 1901 erteilten Unterricht.

### Ober-Prima.

Klassenlehrer: der Rektor.

**Religion.** 2 St. Serfling. Wiederholung des 1. Korintherbriefes. Eingehende Erklärung des Galaterbriefes und der Kap. 1—3 und 12—15 des Römerbriefes mit Auswahl einiger anderer Abschnitte. — Die allgemeinen und die besonderen Bekenntnisschriften. Wert und Bedeutung der Confessio Augustana. Erklärung derselben mit Besprechung der wichtigsten Glaubensartikel. Wiederholung wichtiger Kapitel aus der Kirchengeschichte.

**Deutsch.** 3 St. Matthias. Geschichte des deutschen Schrifttums von den Anfängen Goethes bis zu seinem Tode, unter besonderer Berücksichtigung Herders und Schillers. — Eingehende Besprechung von Dichtung und Wahrheit (Ausg. von V. Valentin), Götz, Werther, Iphigenie, Tasso und Faust, ausgewählter Lieder und Oden von Goethe; des Don Carlos, einiger philosophischer Gedichte und ästhetischer Abhandlungen Schillers. Einprägung und Vortrag Goethischer Gedichte. Vorträge über gestellte Aufgaben aus Dramen des Äschylus, Sophokles und Euripides, Shakespeares,

Lessings, Schillers und über Goethes Italienische Reise. — Das Wichtigste über Begriff, Urteil und Schluss. — Übungen im Berichterstatten. — Sechs in der Klasse entworfen Aufsatzskizzen; fünf Aufsätze: 1. a) Glück. b) Nicht Schmerz ist Unglück, Glück nicht immer Freude; Wer sein Geschick erfüllt, dem lächeln beide. 2. Herders Charakteristik a) des Lear, b) des Othello. 3. Die Bedeutung der Tantalidenfabel für den Aufbau und den Grundgedanken in Goethes Iphigenie. 4. a) Schillers Lied an die Freude, Don Carlos III, 10 und Ideal und Leben; b) Lessings Nathan der Weise III, 8 und Schillers Don Carlos III, 10; c) Edles Menschentum nach Goethes Iphigenie und Tasso. — Prüfungsarbeit.

**Latein.** 5 St. Matthias. Lesestoff: Ausgewählte Stücke aus der 3. Dekade des Livius (Auswahl v. Jordan). — Cicero, De officiis I und ausgewählte Kapitel von II. — Die Gedichte Catulls, Tibulls und Ovids sowie 16 Oden, 1 Epode und 2 Satiren des Horaz in Hemmes Auswahl. Übungen im Stegreifübersetzen aus Opitz-Weinholds Chrestomathie, besonders aus Plinius d. Ä. und Sueton, Divus Augustus. Die Aufgaben für die schriftlichen Übersetzungen wurden ebendaher oder aus Livius entnommen, die für Übersetzungen ins Lateinische aus Herzogs Sammlung latein. Übungsbücher, 5. Teil. — Wiederholungen aus der Formen- und Satzlehre. — Skizzen über die Entwicklung der griechischen Plastik und das römische Staats- und Kriegswesen.

**Französisch.** 4 St. Schütze. Lesestoff im Sommer: Corneille, le Cid; im Winter: Victor Hugo, Préface de Cromwell. — Litteraturgeschichte: Wiederholung und Erweiterung der Litteraturgeschichte des Mittelalters; hierauf ausführlicher das 16. und 17. Jahrhundert und eine kurze Übersicht über das 18. und 19. Jahrhundert. Im Anschluss an die Litteraturgeschichte und die Klassenlektüre 13 freie Vorträge in französischer Sprache. — Grammatik: Schäfer, Oberstufe § 695 bis zum Schluss. Etymologisches und Synonymisches bei Erläuterung des Lesestoffes und Besprechung der schriftlichen Arbeiten. — Freie Arbeiten (mit Benutzung des in UI gelesenen Molièreschen Lustspiels Le Malade imaginaire): 1. La Famille d'Argan; 2. L'Intrigue de la pièce; 3) La Mort de Molière; (im Anschluss an den Cid) 4. La Fable de la pièce; 5. Le Cardinal Richelieu et le Cid de Corneille.

**Englisch.** 3 St. Schütze. Lesestoff im Sommer: Shakespeare, Macbeth; im Winter: John Stuart Mill, On Liberty, ch. I and II. — Litteraturgeschichte: Origin of the English Language. Origin of the Dramatical Art in England. Life and Works of Shakespeare. 13 freie Vorträge über Stoffe aus der Litteraturgeschichte und Lektüre. — Grammatik: Wiederholung wichtiger Kapitel der Syntax im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten, namentlich die Klassenarbeiten. — Freie Arbeiten 1. (mit Benutzung der in UI gelesenen Dichtung Scotts, the Lady of the Lake) Walter Scott as a Poet; 2. Walter Scott as a Novelist; (im Anschluss an den Macbeth) 3. The Contents of the 1<sup>st</sup> Act of Shakespeare's Macbeth; 4. On the Catastrophy of the Play; 5. On the Contents of Shakespeare's Histories.

**Geschichte.** 2 St. Neumann. Vom Dreissigjährigen Kriege bis zum Wiener Kongress. Deutschlands Entwicklung zum nationalen Einheitsstaate im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Kapitel der neueren Kunstgeschichte.

**Physik.** 3 St. Weickert. Wellenlehre. Anwendung auf Akustik und Optik. Ergänzungen aus dem Gebiete der Wärmelehre und der Elektrizität. Einführung in das absolute Masssystem. Astronomisches.

**Chemie.** 2 St. Lorenz. Die Metalle und ihre wichtigeren Verbindungen mit Rücksicht auf die Mineralogie und Technik. Stöchiometrische Übungen. Im Winter wahlfrei: Ausführung einfacher Reaktionen und qualitativer Untersuchungen.

**Algebra.** 2 St. Helm. Die kubischen und biquadratischen Gleichungen. — Binomischer Lehrsatz. — Einfachste unendliche Reihen. Im Anschluss hieran Bestimmung von Maxima und Minima. Zahlreiche Beispiele.

**Analytische Geometrie.** 3 St. Dix. Elemente der analytischen Geometrie der Ebene (nach Ganter und Rudio).

**Darstellende Geometrie.** 2 St. Dix. Weitere Ausführung der Orthogonalprojektion und Elemente der Perspektive.



## Unter-Prima.

Klassenlehrer: Konrektor Prof. Dix.

**Religion.** 2. St. Serfling. Das Leben und die Briefe des Apostels Paulus. Wiederholung des Briefes Pauli an die Philipper. Eingehende Erklärung des ersten Briefes an Timotheus und des ersten Briefes an die Korinther. — Wiederholung der Reformationgeschichte. Entwicklung der evangelischen Kirche seit dem westfälischen Frieden. Äussere und innere Mission.

**Deutsch.** 3. St. Neumann. Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing, eingehender das Leben und die Werke Klopstocks und Lessings. Gelesen oder auf Grund häuslicher Lektüre besprochen wurden: Luthers Sendbrief vom Dolmetschen, ausgewählte Dichtungen von Hans Sachs, Schillers Maria Stuart, Sophokles' Antigone, Lessings Minna, Emilia Galotti, Nathan und Philotas, Klopstocks ausgewählte Oden und Goethes Egmont. Freie Vorträge über litterarische, geschichtliche und kunstgeschichtliche Gegenstände mit Übungen im Berichterstatten. Deklamation von Monologen und Dialogen aus Tell, Jungfrau von Orleans und Maria Stuart und von Gedichten Klopstocks, Bürgers, Goethes, Chamisso's, Geibels und Hebbels. Erörterung grammatischer, stilistischer und rhetorischer Fragen. Besprechung einiger Hauptpunkte über Aufbau und Einkleidung prosaischer Abhandlungen, im Anschluss daran kürzere schriftliche Übungen. Aufsätze: 1. Das Licht (ästhet. Betrachtung). — 2. Königin Elisabeth und Maria Stuart in ihren Charaktergegensätzen. — 3. Dichterischer Versuch. — 4. Fürsten sind Menschen. — 5. Das Heldentum des Philotas. — 6. Osterprüfungsaufsatz.

**Latein.** 5. St. Kneschke. Lesestoff: Ciceros Rede für Ligarius und Somnium Scipionis. — Livius' III. Dekade nach der Auswahl von Jordan. — Vergil: Aeneide IV. Buch. — Einige Eklogen und Abschnitte aus den Georgica. — Stegreifübersetzungen aus Sallust, Curtius, Sueton, Plinius d. J. nach Opitz und Weinhold, Chrestomathie. — Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre und Vervollständigung der Syntax im Anschluss an die Übungsstücke von Herzog-Grotz, V. Teil. — Schriftliche Übersetzungen nach Vorschrift.

**Französisch.** 4. St. Scherffig. a) Lektüre (2 St.): Molière, Les Femmes savantes. Legouvé, Souvenirs de Jeunesse (ed. Scherffig). Regelmässige Sprechübungen auf Grund des Gelesenen. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. — b) Grammatik: Ergänzungen zur Syntax im Anschluss an K. Ploetz, Übungen zur Erlernung der Syntax. Stilistische und phraseologische Bemerkungen, sowie Synonymik in Anlehnung an den Lesestoff und die schriftlichen Arbeiten (Scripta, Extemporalien, freie Arbeiten). Themen der Aufsätze: 1. Dialogue entre quelques Parisiens vers la mi-janvier 1871. 2. L'Exposition dans Les Femmes savantes. 3. Lettre à un Ami qui désire quelques renseignements sur Les Femmes savantes. 4. La Jeunesse de Legouvé jusqu'en 1829. 5. Les Plaisirs de la jeunesse en hiver. Dazu eine Prüfungsarbeit. — Litteraturgeschichte: Überblick über die Entwicklung der französischen Sprache; die Troubadours; die Trouvères.

**Englisch.** 3. St. Scherffig. a) Lektüre (2 St.): W. Black, A Tour in the Scottish Highlands. Byron, The Prisoner of Chillon. Macaulay, Samuel Johnson. Privatim: Byron, Mazeppa. Regelmässige Sprechübungen auf Grund des Gelesenen. Geeignete Abschnitte wurden memoriert. b) Grammatik: Gesenius-Regel, Kap. XXVII—XXX (unter beständiger Vergleichung des Französischen). Im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten Scripta, Extemporalien, Aufsätze. Bemerkungen synonymischer, phraseologischer und stilistischer Natur. Themen der freien Arbeiten: 1. Magnanimity (Reproduction). 2. Describe Mr. Brown's Way in the Scottish Highlands. 3. A Trip to the Lausehe (Letter). 4. Bonnivard's Sufferings during his Captivity. 5. The Life of Macaulay.

**Geschichte.** 2. St. Neumann. Die beiden letzten Jahrhunderte des Mittelalters. Das Zeitalter der Reformation und Gegenreformation bis 1648. Ausgewählte Kapitel aus der Kunstgeschichte bis zur Renaissance.

**Physik.** 3. St. Helm. Die Hauptlehren der Statik und Dynamik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper in elementar-mathematischer Behandlung. Lösung zahlreicher Aufgaben.

**Chemie.** 2. St. Lorenz. Die nichtmetallischen Grundstoffe und ihre wichtigeren Verbindungen. Stöchiometrische Übungen. Wahlfrei im Winter: Ausführung einfacher Versuche und chemischer Reaktionen.

**Algebra.** 2 St. Helm. Quadratische Systeme mit zwei und mehreren Unbekannten. — Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. — Kombinatorik und Anwendung derselben auf einfache Aufgaben der Wahrscheinlichkeitsrechnung.

**Geometrie.** 3 St. Dix. Geometrie des Raumes in Verbindung mit der Projektionslehre (nach Schläfli's Geometrie des Masses, II. Teil). — Lösung stereometrischer Aufgaben (nach Hechel).

**Darstellende Geometrie.** 2 St. Dix. Projektivische Darstellung des Punktes, der Geraden und der Ebene im Raume. Darstellung von Körpern in verschiedenen Lagen gegen die Projektionsebenen. Ebene Schnitte und Netzbestimmungen. Einfache Fälle von Durchdringungen.

### Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: OL Dr. Matthias.

**Religion.** 2 St. Buchheim. Reformationsgeschichte bis zum westfälischen Frieden; Lesen und Erklären kleinerer Briefe Pauli und besonders wichtiger Reden des Herrn aus Matthäus und Johannes.

**Deutsch.** 3 St. Matthias. Geschichte des deutschen Schrifttums von den Anfängen bis zum Ausgange der mittelhochdeutschen Zeit nach Klees Grundriss und Hoffmanns mittelhochdeutschem Lesebuche für O.H. Daraus eingehende Lektüre des Nibelungenliedes, des Armen Heinrich und der Lieder Walthers, kursorische der Gudrun und des Iwein. — Vorträge im Anschluss an Riehls „Land und Leute“, Ratzels Deutschland, Wuttkes Sächsische Volkskunde und Lehmannsche Kulturbilder. — Übungen im Berichterstatten, in den wichtigsten Kunstmitteln der schönen Darstellung, in Begriffsbestimmungen und Disponieren mit entsprechenden Ausarbeitungen. — Lektüre der Jungfrau von Orleans und des Herzog Ernst. — Rezitation aus Walthers und der Jungfrau von Orleans. — Aufsätze: Meer und Gebirge. — Die Beweggründe der Kämpfenden im Hildebrands- und Walthariliede. — Festgebräuche im Nibelungenlied I—XXVII. — Volker und Horand. — Das Romantische in der Jungfrau von Orleans. — Deutsche Kaisergräber.

**Latein.** 5 St. Matthias. a) Grammatik (2 St.): Abschluss der Syntax nach Stegmann und Ostermann-Müller für Tertia No. 238 ff.; Wiederholungen nach Ostermanns Anhang und der Formenlehre nach Stegmann. Übersetzungen aus Herzogs Latein. Übungsbuch, Teil 5. — Haus-, Klassenarbeiten und Formenextemporalien. — Erklärung und Einprägung einer ersten Reihe griechischer Fremdwörter. — b) Lektüre: Sallust, Bellum Jugurthinum. — Ovid, Metamorphosen III, 339—510; VII, 1—452; VIII, 611—724.

**Französisch.** 4 St. Lienemann. a) Grammatik (2 St.) nach Ploetz-Kares, Sprachlehre § 74—132: Syntax des Zeitworts, des Artikels, Adjektivs, Adverbs, Pronomens und des Gebrauchs der Präpositionen. Lektüre (2 St.): im Sommer: Maxime du Camp, Paris, ses Organes, ses fonctions et sa vie dans la seconde moitié du XIX<sup>e</sup> siècle; im Winter Scribe, le Verre d'eau. Précis de l'Histoire de la Littérature française nach Schaefer übersetzt und in französischer Sprache besprochen. 12 Klassen- und 9 Hausarbeiten, darunter 3 freie Arbeiten (Une lettre, Analyse du premier acte et du seconde acte du Verre d'eau).

**Englisch.** 3 St. Lienemann. a) Grammatik (1 St.): Gesenius-Regel, XXV—XXIX meist in englischer Sprache vorgetragen. b) Lektüre (2 St.): Im Sommer: Lord Clive; im Winter: Collection of Longer English Poems. 1. Bändchen (Velhagen & Klasing) Thomas Moore, William Cowper, Taylor Cobridge, Dr. Percy und Oliver Goldsmith. — 9 Haus- und 9 Klassenarbeiten.

**Erdkunde.** 2 St. Stoecker. Wiederholungen aus der mathem. Geographie. Fortsetzung des Pensums für Untersekunda: die aussereuropäischen Erdteile.

**Geschichte.** 2 St. Matthias. Abschluss der römischen, Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Geschichte des Mittelalters von den Anfängen der Germanen bis zum Ende des Zwischenreichs nach Herbst, Histor. Hilfsbuch, II, S. 1—82.

**Physik.** 2 St. Merkel. Die Lehre vom Licht und der Wärme in vorwiegend experimenteller Behandlung.

**Chemie.** 2 St. Helm. Einführung in das Verständnis chemischer Vorgänge. Einfache stöchiometrische Aufgaben.

**Algebra.** 2 St. Helm. Repetition der linearen Gleichungssysteme. Die Lehre von den Logarithmen. Theorie der quadratischen Gleichungen mit einer Unbekannten. Die komplexen Zahlen.

**Trigonometrie.** 3 St. Dix. Die Hauptlehren der ebenen Trigonometrie nach Schlömilchs Geometrie des Masses, I. Teil, und deren Anwendung zur Lösung geodätischer Aufgaben.

**Geometrisches Zeichnen.** 2 St. Dix. Konstruktion ebener Gebilde, einschliesslich der Kegelschnittlinien und Cykloiden.

### Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: OL Dr. Galle.

**Religion.** 2 St. Serfling. Einleitung in das alte Testament mit Lesen ausgewählter Stücke aus den geschichtlichen Büchern. Die poetischen Bücher; einzelne Kapitel aus Hiob und eine grössere Anzahl von Psalmen wurden gelesen, erklärt und zum Teil gelernt. — Kirchengeschichte von der Zeit der Apostel bis auf Innocenz III.

**Deutsch.** 3 St. Galle. Lesestoff: Ilias (Ausg. v. Kern). — Privatim: Odyssee (Ausg. v. Hubatsch). — Minna von Barnhelm. Wilhelm Tell. — Einige Bilder aus der Geschichte der deutschen Sprache und des deutschen Schrifttums (Luther, Kirchenlied, Meistersang, Hans Sachs, Volkslied). — Lessing, Schiller, Goethe und einige andere. Besprechung von Gedichten Schillers, einiger von Goethe. — Vortrag selbstgewählter Gedichte. Das Wichtigste aus Metrik und Poetik. — Vorträge, zumeist im Anschluss an die Griech. Geschichte von Curtius. Grammatische und stilistische Übungen. Aufsätze, zumeist mit vorangestellter Disposition: 1. Was erfahren wir aus Caesar über die Verhältnisse bei den Helvetiern? (Bell. Gall. I, 1—29). 2. Wie stellt Schiller im „Eleusischen Fest“ die Entwicklung des Menschengeschlechts dar? 3. Wie erfüllt Zeus das der Thetis gegebene Versprechen? 4. Steter Tropfen höhlt den Stein. 5. Kyklopen und Phäaken. 6. Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. 7. Prüfungsaufsatz.

**Latein.** 5 St. Galle. a) Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und des früheren syntaktischen Pensums. — Tempora, Consecutio temporum, Konjunktiv abhängig von Konjunktionen, Kausal-, Konzessiv-Bedingungssätze, Konjunktiv in Relativsätzen, Accusativ c. inf. in Relativsätzen, Fragesätze nach der Grammatik von Stegmann und dem Übungsbuch von Müller-Ostermann f. III. 12 Haus- und 12 Klassenarbeiten. b) Lesestoff: Caesar bell. Gallic. III, 7—19; V, 8—23, VI, 9—28; VII, 1—66. — Ovid Metamorphosen I, 89—134 (Die vier Zeitalter. Die Giganten). II, 253—415 (Die grosse Flut. Deukalion u. Pyrrha). 676—707 (Battus). — III, 1—137 (Kadmus und der Drache. Gründung Thebens). 511—733 (Pentheus). — IV, 631—662 (Atlas). — 663—774 (Befreiung der Andromeda).

**Französisch.** 4 St. Neesse. a) Grammatik (2 St.): Ploetz-Kares, Sprachlehre mit Übungsbuch, §§ 66—89. Konjunktiv, Infinitive, Partizip und Artikel. — b) Lektüre (2 St.): Im Sommer: Erckmann-Chatrian, 4 Erzählungen aus Contes populaires und Contes des Bords du Rhin. Im Winter: A. Brunnemann, Les Grandidier. Sprechübungen. — Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit.

**Englisch.** 3 St. Schütze. Grammatik nach Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache, I. Teil. Abschluss der Syntax. Wiederholung des in UIII und OIII behandelten Stoffes. Wiederholung der früher gelernten Gedichte. Zwei neue Gedichte wurden dazu gelernt. — 10 Haus- und 12 Klassenarbeiten. — Lesestoff: Besant, London Past and Present. Im Anschluss hieran Sprechübungen.

**Geographie.** 2 St. Stöcker. Das Notwendigste aus der mathem. Geographie. Wiederholungen aus dem Pensum für Obertertia. Afrika und Asien physisch und politisch.

**Geschichte.** 2 St. Galle. Überblick über die orientalische Geschichte. Griechische und römische Geschichte nach Herbst, *Histor. Hilfsbuch*, I. Teil. — Grundzüge der antiken Kunstgeschichte.

**Physik.** 2 St. Merkel. Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Schiller. Über die an der Erdoberfläche verändernd wirkenden Kräfte. Baumaterial und Aufbau der Erdrinde. Wiederholung der Kennzeichen der Mineralien.

**Geometrie.** 3 St. Merkel. Ähnlichkeitslehre. Die Lehre vom Kreise. Anwendungen der Ähnlichkeitssätze. Konstruktionsaufgaben.

**Algebra.** 2 St. Helm. Lineare Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Potenz- und Wurzellehre.

### Ober-Tertia.

Klassenlehrer: OL Prof. Serfling.

**Religion.** 2 St. Serfling. Kurze Einführung in die Bücher des Neuen Testaments. Lesen und Erklärung des Evangeliums Matthäi, besonders der Reden und Gleichnisse Jesu. — Die allgemeinen und besonderen Bekenntnisschriften. — Wiederholende Besprechung des Katechismus, besonders des 2. und 3. Hauptstücks. Das christliche Kirchenjahr. Die Ordnung des Gottesdienstes. Wiederholung von Sprüchen und Liedern.

**Deutsch.** 3 St. Galle. Lesestoff aus dem Döbelner Lesebuch für Obertertia zum grössten Teil durchgenommen mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der Metrik und Poetik. — Einiges aus der Sprach-, Kultur- und Litteraturgeschichte und über Dichter und Dichtungen der Freiheitskriege. — Beendigung des grammatischen Pensums der Tertia nach Lyons Handbuch der deutschen Sprache, besonders Satzlehre. — Stilistische Übungen. — Vorträge im Anschluss an das Lesebuch. — Lernen und Vortrag der im Kanon angegebenen Gedichte (mit einigen Änderungen). — Aufsätze: 1. Mein Lebenslauf. 2. Die Arbeiten der Landleute im Frühjahr. 3. Der Ring des Polykrates. 4. Welchen Nutzen gewährt die Schiffahrt? 5. Goethes Elternhaus (Prüfungsaufsatz zu Michaelis). 6. Der Herbst kommt. 7. Nach dem Kampfe (Ein Gemälde nach Schillers „Der Kampf mit dem Drachen“). 8. Der Mensch verglichen mit dem Baume. 9. Osterprüfungsaufsatz.

**Latein.** 6 St. Serfling. a) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre nach Stegmanns Schulgrammatik und dem Übungsbuche von Ostermann-Müller für III. Lernen von Vokabeln und Redensarten aus Caesar. Haus- und Klassenarbeiten aus Ostermann u. a. — b) Lesestoff: Caesar, *de bello gallico* I, 1; VI, 9—44; VII, 1—56.

**Französisch.** 4 St. Scherffig. a) Lektüre (1 St.): E. de Amicis, *Du Cœur*. Besprechung des Gelesenen in französischer Sprache. — b) Grammatik nach Ploetz-Kares, *Sprachlehre* §§ 26—40, 45—73 (Übungsbuch, Kap. 26—48), ebenfalls zumeist in französischer Sprache. Schriftliche Übungen, zum Teil in freierer Gestaltung. — Rezitation von Prosaabschnitten und einigen Gedichten.

**Englisch.** 3 St. Scherffig. Grammatik (zumeist in englischer Sprache) nach Kares, *Formenlehre* XXXIV—LIV; *Syntax* §§ 1—34. Sprechübungen im Anschluss an die Lese- und Übungsstücke, sowie an die *Materials for Conversation*. Schriftliche Übungen, zum Teil Vorübungen zu freierer Darstellung. Ein Teil der Übungsstücke sowie eine Anzahl Gedichte wurden auswendig gelernt.

**Geographie.** 2 St. Stöcker. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europas.

**Geschichte.** 2 St. Galle. Die neue Zeit vom Beginn der Reformation bis zum Wiener Kongress. — Kurzer Überblick über die Geschichte von 1815 bis zur Gegenwart.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Schiller. Im Sommer: Bau und Leben der Sporenpflanzen. Der Ausdruck des Schönen in der Pflanzenwelt. Die Pflanzenstoffe im Dienste des Kulturlebens. Im Winter: Mineralogie. Die Krystallsysteme. Beschreibung der wichtigsten Mineralien.

**Physik.** 2 St. Lorenz. Die wichtigsten Erscheinungen aus dem Gebiete des Gleichgewichts und der Bewegung fester, flüssiger und gasförmiger Körper und aus der Wärmelehre. Einfache Aufgaben.

**Algebra.** 2 St. Helm. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. — Potenzen mit ganzen Exponenten.

**Geometrie.** 2 St. Helm. Anwendung der Kongruenzsätze auf das gleichschenklige Dreieck, Parallelogramme und Trapez, Flächenvergleiche, Ausmessung. Ähnlichkeit der Dreiecke.

## Unter-Tertia.

Klassenlehrer: OL Prof. Stöcker.

**Religion.** 2 St. Serfling. Allgemeines über die Bibel. Die Geschichtsbücher des neuen Testaments. Lesen der Apostelgeschichte. — Zusammenhängende Erklärung von Luthers Kleinem Katechismus. Gelegentlicher Hinweis auf die Mission. Wiederholung von Sprüchen und Liedern.

**Deutsch.** 3 St. Stoecker. Laut- und Wortbildungslehre, Betonungsgesetze, Satzgefüge nach Lyons Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen Teil I, Abteilung für Tertia §§ 1—27. Lesen und Besprechen lyrischer und kleinerer epischer Gedichte, auch prosaischer Abschnitte aus dem Lesebuche mit besonderer Berücksichtigung ihrer Disposition. — Übungen im Deklamieren der besprochenen Gedichte, und im Anschluss daran kurze biographische Notizen über deren Verfasser. — Schriftliche Arbeiten: Mein Wohnzimmer. — Die Wiese im Frühling. — Ein Gewitter. — Aus den Sommerferien. — Die oberrheinische Tiefebene. — Die Gaben des Herbstes. — Die Tanne. — Auf dem Jahrmarkte. — Das Pferd. — Der Schnee. — Prüfungsarbeit.

**Latein.** 6 St. Bülz. Grammatik: Syntaktische Regeln, insbesondere die Kasuslehre nach Ostermann-Müller, III. Teil, für Quarta. Wiederholung der Formenlehre: Haus- und Klassenarbeiten, wöchentlich abwechselnd. — Lektüre: Nepos: Lysander, Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal.

**Französisch.** 4 St. Neesse. Formenlehre des regelmässigen und unregelmässigen Verbs nach Ploetz-Kares, Sprachlehre §§ 13—25 (Übungsbuch, Kap. 1—25). Gedichte auswendig gelernt. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit.

**Englisch.** 3 St. Neesse. Lautlehre und Elemente der Grammatik nach Kares 1—36. Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit.

**Geographie.** 2 St. Stoecker. Grundbegriffe aus der mathematischen Geographie. Ausführliche Behandlung des deutschen Reiches.

**Geschichte.** 2 St. Neesse. Volks- und Kulturgeschichte des Mittelalters (nach André §§ 52—86).

**Naturgeschichte.** 2 St. Schiller. Im Sommer: Botanik, Bestimmen von Blütenpflanzen. Das natürliche System. Im Winter: Bau und Leben des Menschen. Vergleichende Rückblicke auf den Tierkörper. Grundzüge der Physiologie.

**Rechnen.** 2 St. Stoecker. Zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnung und deren Anwendung auf Gewinn und Verlust, Provision, Rabatt, Spesen, Tara. Zinsrechnung. Einfache Aufgaben aus der Gesellschaftsrechnung.

**Algebra.** 2 St. Merkel. Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Einfache lineare Gleichungen mit einer Unbekannten.

**Geometrie.** 2 St. Merkel. Wiederholung der Sätze über Parallelen, Kongruenzsätze und deren Anwendung. Vier- und Vielecke, Flächenvergleiche bis zum Pythagoras. Einfache Konstruktionsaufgaben.

### Quarta.

Klassenlehrer in IVa: OL Dr. Neumann; in IVb: OL Dr. Sahlender.

**Religion.** 3 St. IVa: Fritzsche; IVb: Buchheim. Wiederholung der biblischen Geschichte alten und neuen Testaments nach Preuss; Erklärung des 3., 4., 5. Hauptstückes nebst Einprägung des zugehörigen Lernstoffes.

**Deutsch.** 3 St. IVa: Neumann; IVb: Sahlender. Gelesen und erklärt wurden Prosastücke und Gedichte nach dem Döbelner Lesebuch für Quarta, auswendig gelernt und vorgetragen die im „Kanon“ enthaltenen Gedichte. — Wiederholt wurde die Lehre vom einfachen Satze und von der Satzverbindung, neu durchgenommen die vom Satzgefüge unter Anwendung von Satzbildern. Der grammatische Stoff nach Lyons Handbuch, Abt. für Quarta und im Anschluss an die Prosalektüre. Befestigung der Zeichensetzung. Etymologische Entwicklungen und einfachere logisch-rhetorische Übungen. Kleine Vorträge. Aufsätze in IVa: 1. Die Stubenfliege. — 2. Mein Heim in Zittau. 3. Die Treue (Erzählung mit häufig wechselnder direkter Rede). 4. Drusus Germanikus. 5. Furcht aus Missverständnis (Michaelis-Prüfung). 6. Die Akropolis. 7. Die Döffinger Schlacht, erzählt von einem Ritter des Grafen Eberhard. 8. Der Blitzableiter. 9. Der Schnee und sein Nutzen. 10. Der Rhein. 11. Gaius Marius. 12. Osterprüfungsaufsatz. — In IVb: 1. Dispositionsübung. 2. Goethes Sängler (von ihm selbst erzählt). 3. Unsere Schulreise (ein Brief). 4. Meine Rettung aus Wassernot (Erzählung des Zöllners). 5. Siegfrieds Tod (Michaelis-Prüfungsaufsatz). 6. Erzählung eines Walfischfängers. 7. Eine Stunde an meinem Fenster. 8. Die Zigeuner (Diktat). 9. Mein Vortrag. 10. Der Brocken (Diktat). 11. Ein Wintertag im Weinaupark. 12. Osterprüfungsaufsatz.

**Latein.** 6 St. IVa: Neumann; IVb: Neesse. Verba anomala und Hauptregeln der Syntax mit Ausschluss der Kasuslehre nach Ostermann-Müllers Übungsbuch für V und IV. Im „Lesebuch“ (Ostermann f. IV) wurden auf Grund häuslicher Vorbereitung mündlich übersetzt Abschnitt 1—86 (griech. Geschichte). Wiederholung der unregelmässigen Verben. Auswendiglernen ausgewählter lateinischer Stücke. Wöchentlich Haus- und Klassenarbeiten in abwechselnder Folge.

**Französisch.** 6 St. IVa: Opitz; IVb: Sahlender. Regelmässige Formenlehre und die unregelmässigen Verben nach Ploetz' Elementarbuch No. 23—63. Sprechübungen. Lernen von Prosaabschnitten und Gedichten. Haus- und Klassenarbeiten nach Vorschrift.

**Erdkunde.** 2 St. IVa: Lorenz; IVb: Schiller. Die aussereuropäischen Erdteile. Die Hauptlehren der allgemeinen Erdkunde. Kartenzeichnen.

**Geschichte.** 2 St. IVa: Neumann; IVb: Kneschke. Griechische und römische Geschichte bis auf Kaiser Konstantin den Grossen. Gelegentliche Ausblicke in die Geschichte des alten Orients.

**Naturbeschreibung.** 2 St. IVa: Lorenz; IVb: Schiller. Im Sommer: Botanik. Bestimmen von Blütenpflanzen. Einführung in das natürliche System. Im Winter: Vertreter aus den Klassen der wirbellosen Tiere.

**Rechnen.** 3 St. IVa und IVb: Stoecker. Einüben von Vorteilen mit ganzen und gemischten Zahlen. Wiederholung der gemeinen und Dezimalbrüche. Abgekürztes Rechnen mit Dezimalen. Regeldetri.

**Geometrie.** 2 St. IVa: Helm; IVb: Merkel. Anschauliche Entwicklung der wichtigsten Eigenschaften ebener und räumlicher Gebilde. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. Beantwortung von Reishaus' „Vorschule zur Geometrie“.

## Quinta.

Klassenlehrer in Va: OL Dr. Opitz; in Vb: OL Kneschke.

**Religion.** 3 St. Va: Buchheim; Vb: Serfling. Lesen und Erklären der biblischen Geschichten neuen Testaments nach dem Lehrbuche von Preuss; Behandlung des zweiten Hauptstückes unter Einprägung des vorgeschriebenen Lernstoffes.

**Deutsch.** 4 St. Va: Opitz; Vb: Kneschke. Prosaischer und poetischer Lesestoff aus dem Döbelner Lesebuch für V gelesen und besprochen. Übungen im Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Der grammatische Stoff nach Lyons Handbuch der deutschen Sprache, Abt. f. V (Vorwörter, Erweiterung der Lehre vom Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort, Zeitwort, Umstandswort, Bindewort; der einfache und zusammengesetzte Satz). Wiederholungen aus der Rechtschreibung und Erweiterungen, ebenso aus der Lehre von den Satzzeichen. Nachschriften und Aufsätze wöchentlich abwechselnd.

**Latein.** 8 St. Va: Opitz; Vb: Kneschke. Die Komposita von esse und die Deponentia; Wiederholung und Ergänzung der Deklination (Substantiva und Adjektiva), der Konjugation, Pronomina, Adverbia, Komparation, Numeralia, Konjunktionen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch für V und dem grammatischen Anhang. Lernen und Wiederholen der Vokabeln, insbesondere der unregelmässigen Verben. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd.

**Französisch.** 4 St. Va: Lienemann; Vb: Scherffig. Aussprache, Orthographie und Elemente der Grammatik nach Ploetz-Kares, Elementarbuch, Kap. 1—20. Hör- und Sprechübungen; schriftliche Übungen (Diktate, Haus- und Klassenarbeiten).

**Geographie.** 2 St. Va: Schiller; Vb: Lorenz. Grundlehren der physischen Erdkunde. Die Länder Europas. Kartenzeichnen.

**Geschichte.** 1 St. Va und Vb: Opitz. Geschichtsbilder aus dem Mittelalter und der Neuzeit nach André, Erzählungen aus der deutschen Geschichte.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Va: Schiller; Vb: Lorenz. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung lebender Blütenpflanzen. Das Linnésche System. Im Winter: Die Wirbeltierklassen.

**Rechnen.** 4 St. Va: Korschelt; Vb: Speck. Die vier Grundrechnungsarten mit gemeinen und Dezimalbrüchen.

## Sexta.

Klassenlehrer in VIa: OL Dr. Büzl; in VIb: RGL Cand. Fritzsche.

**Religion.** 3 St. VIa: Buchheim; VIb: Fritzsche. Lesen und Erklären der biblischen Geschichten alten Testaments nach dem Lehrbuche von Preuss; Behandlung des ersten Hauptstückes unter Einprägung des vorgeschriebenen Lernstoffes.

**Deutsch.** 4 St. VIa: Büzl; VIb: Fritzsche. Lesen und Besprechen von prosaischen und poetischen Lesestücken aus dem Döbelner Lesebuch für Sexta. — Lernen und Vortrag der im Kanon angegebenen Gedichte. — Grammatik im Anschluss an Lyons Handbuch der deutschen Sprache (Abt. f. VI). — Einübung der wichtigeren Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung. — Aufsätze (Nacherzählungen) und Nachschriften wöchentlich abwechselnd.

**Latein.** 8 St. VIa: Büzl; VIb: Fritzsche. Die regelmässige Formenlehre mit Abschluss der Deponentia nach Ostermann-Müller für VI. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermann. Lernen der Vokabeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

**Geographie.** 2 St. VIa: Galle; VIb: Schiller. Grundbegriffe der Geographie. Heimatskunde. Das Königreich Sachsen. Überblick über Deutschland. Übungen im Entwerfen von Plänen und Karten.

**Geschichte.** 1 St. VIa: Buchheim; VIb: Fritzsche. Lesen und Besprechen sämtlicher „Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte“ von J. C. Andrä.

**Naturbeschreibung.** 2 St. VIa und VIb: Schiller. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung lebender Blütenpflanzen. Im Winter: Beschreibung von Tierformen der Wirbeltierklassen.

**Rechnen.** 5 St. VIa: Merkel; VIb: Lorenz. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen. Münz-, Mass- und Gewichtssysteme. Zeitrechnung.

## Höhere Handelsschule.

### 1. Klasse.

Klassenlehrer: OL Dr. Hönnecher.

**Religion.** 2 St. Buchheim. Kirchengeschichte von der apostolischen Zeit bis zum Ende des 16. Jahrhunderts; Einleitung ins alte Testament, darnach Lesen und Erklären der Propheten Joel, Nahum und Habakuk, sowie ausgewählter Psalmen.

**Deutsch.** 3 St. Speck. Lektüre: Hermann und Dorothea. Wilhelm Tell. Erläuterung und Vortrag einer Anzahl, besonders kulturhistorischer Gedichte Schillers. Prosodie und Metrik. Übersicht der deutschen Litteratur von Luther an. Aufsätze mit vorangestellter Gliederung: 1. Inhalt des 1. Ges. von Hermann und Dorothea. 2. Die Auswanderer (nach Hermann und Dorothea). 3. Was hat Hermann vor seinem Zusammentreffen mit Dorothea erlebt? 4. Charakteristik der Löwenwirtin. 5. Charakteristik des Löwenwirtes. 6. Die Schweizer unter dem Drucke der Landvögte. 7. Mit welchen Gründen rechtfertigen die Eidgenossen ihren Entschluss? 8. Rudenz.

**Französisch.** 4 St. Lienemann. Grammatik: Ploetz-Kares von § 66—92. Gebrauch der Modusformen, der Infinitive, Partizipien, Artikel-Stellung und Steigerung der Adjektive. Lese-stoff: A. Brunnemann, Les Grandidier, Contes populaires und Contes des Bords du Rhin par Erekmann-Chatrian und Le Voyage à Dieppe par Wafflard et Fulgence. — 12 Haus- und 12 Klassenarbeiten.

**Englisch.** 3 St. Hönnecher. Grammatik: Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. Teil I. Abschluss der Syntax. Wiederholung des in H. 2 behandelten Stoffes. Wiederholung sämtlicher Gedichte. — 12 Haus- und 12 Klassenarbeiten. — Lesestoff: Rambles through London Streets. Im Anschluss hieran Sprechübungen. Übungen im Stegreifübersetzen.

**Handelsgeschichte und -Geographie.** 2 St. Speck. Geschichte der Hansa. Die geographischen Entdeckungen am Ausgange des Mittelalters und die dadurch bewirkte Umgestaltung des Welthandels. Der Handel der Portugiesen, Spanier, Holländer, Engländer, Franzosen, Deutschen unter dem Einflusse der wirtschaftlichen Anschauungen ihrer Zeit. Die riesenhafte Ausdehnung des Handels in der neuesten Zeit im allgemeinen und bei den wichtigsten Handelsvölkern der Gegenwart im besonderen.

**Kaufmännisches Rechnen.** 2 St. Speck. Münz-, Wechsel-, Effekten-, Waren-Rechnung, Rechnungsauszüge.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Lorenz. Fortsetzung und Abschluss der Mineralogie; die Gesteinslehre und Geologie in übersichtlicher Darstellung.

**Physik.** 2 St. Merkel. Wie IIBa.

**Algebra.** 2 St. Weickert. Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer Unbekannten. Gleichungen vom 1. Grade mit zwei und drei Unbekannten. Logarithmen. Reihen-, Zinseszins- und Rentenrechnung.

**Geometrie.** 2 St. Weickert. Die wichtigsten Kreissätze. Inhaltsbestimmung der wichtigsten Körper. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben.



**Handelskunde.** 2 St. Hönncher. Die Lehre von den Effekten. Der Handelsbetrieb: Warenhandel, Geld- und Wechselhandel. Der Effektenhandel oder Handel mit Obligationen und Aktien. Die besonderen Formen des Börsengeschäfts. Frachtwesen. Versicherung. Die Förderungsanstalten des Handels. Handel und Staat. Zahlungsunfähigkeit und Konkurs. Volkswirtschaftliche Schlussbetrachtung. Erklärung der R.-K.-O. vom 17./20. Mai 1898 samt Anfechtungsgesetz, des A. D. H.-G.-B. samt einschlägigen §§ des B.-G.-B. und des Depotgesetzes vom 5. Juli 1896.

**Buchhaltung.** 2 St. Hönncher. Theoretischer Teil: Die Doppelbuchhaltung nach der italienischen und nach der sog. amerikanischen Methode. Die der Doppelbuchhaltung eigentümlichen Bücher. Entwicklung der Kontenreihen des Hauptbuchs. Theorie des Abschlusses. — Praktischer Teil: Aufstellung der Gründungsinventur einer offenen Handelsgesellschaft mit anschließendem Geschäftsgang. Monatsabschluss. Journalisierung. Übertrag aufs Hauptbuch. Rohbilanz. Endinventur, Jahresabschluss. Ermittlung und Verteilung des Reingewinns. Abschluss der Konti des Hauptbuchs durch Bilanzkonto. Probenachweise der Richtigkeit der erfolgten Buchungen. Buchführung der Aktiengesellschaften. Bedeutung des Delkrederekontos und der Reserve- und Abschreibungskonti. Besondere Konti im Bankgeschäft, im Fabrikationsgeschäft und im Seehandel.

**Korrespondenz.** 2 St. Hönncher. Französische und englische Handelskorrespondenz unter Berücksichtigung des Waren- und des Bankgeschäftes und der besonderen Formen des französischen und englischen Geschäfts. Eingehende sachliche wie sprachliche Erklärung von modernen der Praxis entnommenen französischen und englischen Handelsbriefen. Wöchentlich Briefe zur Reinschrift in einer streng der Praxis entsprechenden Form.

## 2. Klasse.

Klassenlehrer: OL Lienemann.

**Religion.** 2 St. Buchheim. Erklärung des Lehrstückes von der Beichte und dem Amt der Schlüssel, darnach Wiederholung des I. und II. Hauptstückes; Kirchengeschichte bis auf Karl den Grossen; Einleitung ins neue Testament und Lesen und Erklären besonders wichtiger Abschnitte aus Matthäus, Marcus und Johannes.

**Deutsch.** 3 St. Buchheim. Lautlehre und Satzlehre nach Lyons Handbuch; Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken; Vortragsübungen einzeln und im Chor. Aufsätze: 1. Wonnemond. 2. An und auf dem Burgteiche. 3. Verregnet. 4. Volksfest. 5. Vom Handeln und Feilschen. 6. Unser dreissigstes Sedanfest. 7. Kartoffelernte. 8. Das Obst. 9. Jahreszeiten und Kirchenfeste. 10. Winters Lust und Leid. 11. Charakterzüge des jungen E. M. Arndt. 12. Osterprüfungsarbeit.

**Französisch.** 4 St. Lienemann. a) Grammatik (2 St.): Ploetz-Kares von § 25—73. Abschluss der Formenlehre, Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort, Zahlwort, Fürwort, Verhältniswort, Bindewort, Empfindungswort. Wort- und Satzfügungslehre. Gebrauch der Zeiten. — Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B, §§ 24—48. 12 Haus- und 12 Klassenarbeiten. b) Lektüre (2 St.): Im Sommer: Souvestre, Au Bord du Lac (Velhagen & Klasing). Im Winter: La Vie de Collège.

**Englisch.** 3 St. Hönncher. Fortsetzung der Elementargrammatik nach Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. Abschluss und Wiederholung der Wortlehre. Elemente der Syntax §§ 1—34. Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke. Erklärung und Auswendiglernen der Gedichte des Lehrgangs. Lesestoff: W. Irving, Tales of the Alhambra I. 12 Haus- und 12 Klassenarbeiten.

**Geographie.** 1 St. Speck. Länderkunde des Deutschen Reiches.

**Handels-Geschichte.** 2 St. Speck. Der beschränkte Handel der alten Völker: Inder, Chinesen, Babylonier, Phönizier, Araber, Ägypter, Griechen, Karthager. Die universellere Entwicklung des Handels im Römischen Reiche und unter der Herrschaft des Islams. Die Anfänge des Handels im Abendlande. Die Kreuzzüge und ihre Einwirkung auf den Handel der Italiener,

Südfranzosen und Katalanen mit den Sarazenen. Die Entwicklung des Handels in Süd- und Mittelddeutschland. Die Geschichte der Hansa.

**Rechnen.** 3 St. Speck. Prozent-, Zins-, Diskont-, Gold- und Silber-, Münz-Rechnung.

**Naturlehre.** 3 St. Korschelt. Im Sommer: Bau und Entwicklung der Sporenpflanzen. Innerer Bau und Lebensthätigkeit der Pflanze. Krystallographie und Mineralogie. Im Winter: In 1 Stunde Fortsetzung und Beendigung der Krystallographie und Mineralogie. In 2 Stunden Physik: Einleitung. Wärme. Magnetismus. Reibungselektrizität.

**Algebra.** 2 St. Weickert. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Potenzieren, Radizieren. Einfache quadratische Gleichungen.

**Geometrie** 2 St. Weickert. Flächenvergleichung und Flächenbestimmung. Die Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Anwendung der Ähnlichkeitssätze auf das rechtwinklige Dreieck. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben.

**Handelskunde.** 2 St. Hönncher. Grundbegriffe, grundlegende Erfordernisse und Personen des Handels. Handel, Gut, Ware, Ursprung, Entwicklung und Bedeutung des Handels. Die Handeltreibenden. Der Einzelkaufmann, die Frau im Handel. Die Bildung des Kaufmanns. Die Formen des gemeinschaftlichen Handelsbetriebes; handelsrechtliche Gesellschaftsformen. Arten des Handels. Gesetzliche Voraussetzungen des Handels. Die Eröffnung des Geschäfts. Handelsregister, Handelsfirma, Buchführung. Das Handlungspersonal. Die Vertreter der Hilfsgewerbe des Handels. Gegenstände des Handels (die Waren) und ihre Masse. Waren, Masse, Geld. Die Ersatzmittel des Geldes: Papiergeld, Banknote, Wechsel, kaufmännische Anweisung und Verpflichtungsschein, Check. Stete Erläuterung der einschlägigen §§ des A. D. H.-G.-B., sowie der einschlägigen §§ des B. G.-B. — Im Winterhalbjahr: Ausführliche Behandlung der Wechsellehre und des Wechselrechts. — Eingehende Erklärung der D. W.-O. und des W.-St.-G. — Wechselprozess nach der Z.-P.-O.

**Buchhaltung.** 2 St. Hönncher. Grundbegriffe: Aktiva, Passiva, reines Kapital. — Systeme der Buchführung. — Einfache Buchhaltung. — Unbedingt notwendige Bücher. — Praktischer Teil: Gründungsinventur einer offenen Handelsgesellschaft mit anschliessendem Geschäftsgang. — Monats- und Jahresabschluss. — Endinventur. — Ermittlung und Verteilung des Reingewinns an die Gesellschafter. — Theoretische Schlussbetrachtung. — Kontorarbeiten in deutscher, französischer und englischer Sprache unter besonderer Berücksichtigung des Waren-, Speditions- und Bankgeschäfts.

**Korrespondenz.** 2 St. Hönncher. Allgemeine Regeln der guten Schreibart für kaufmännische Briefe. — Ausführlicher Hinweis auf die in der Praxis bestehenden stilistischen und sprachlichen Missbräuche. — Innere und äussere Einrichtung der Handelsbriefe. Kaufmännische Erfordernisse. Der kaufmännische Briefverkehr im Zusammenhange mit dem Geschäftsbetriebe der Gegenwart unter Berücksichtigung der wichtigsten Fälle des Waren-, Speditions-, Bank-, Export- und Importgeschäftes, sowie des kaufmännischen Auskunftswesens, Mahnverfahrens, der Beschwerden und Rundschreiben. Selbständige Ausarbeitung von Handelsbriefen und Darstellung derselben in der Reinschrift in einer der Praxis streng entsprechenden Form.

### 3. Klasse.

Klassenlehrer: OL Dr. Korschelt.

**Religion.** 2 St. Fritzsche. Einführung in die Schriften des neuen Testaments; Erklärung der Apostelgeschichte. Vertiefende Wiederholung von Luthers kleinem Katechismus.

**Deutsch.** 3 St. Sahlender. Laut- und Wortbildungslehre, Satzlehre nebst schriftlichen Übungen nach Lyon, Handbuch, IV. Abteilung, Tertia. Lesen und Besprechung einiger Prosastücke und Gedichte im Lesebuch. Gelernt wurden die im Kanon vorgeschriebenen Gedichte. Übungen im freien Vortrag. Freiwillige Deklamationen. Dispositionsübungen. Stillehre im Anschluss

an die Rückgabe der Aufsätze: 1. Gudruns Verlobung (Klassenarbeit). 2. Dispositionsübung. 3. Unsere Schulreise (ein Brief). 4. Roseggers Pecher-Lenz (von ihm selbst erzählt). 5. Wieland (Michaelis-Prüfung). 6. Ein (fingierter) Brief Schillers aus der Akademie. 7. Erlebnisse eines Wasserlaufes. 8. Der Winter (Diktat). 9. Mein Vortrag. 10. Die Birke (Diktat). 11. Ein Wintertag im Weinauparke. 12. Osterprüfungs-Aufsatz.

**Französisch.** 4 St. Sahlender. Formenlehre des regelmässigen und unregelmässigen Verbs nach Ploetz-Kares, §§ 13–25. Übungsbuch, Kap. 1–25. Sprechübungen. Vorbereitung der vom französischen Lektor vorgetragenen Stücke. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift.

**Englisch.** 4 St. Sahlender. Hör- und Sprechübungen. Grammatischer Stoff nach Plate-Kares, 1–36. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift.

**Geographie.** 2 St. Hönninger. Länderkunde von Australien, Amerika, Afrika, Asien, Europa.

**Geschichte.** 2 St. Speck. Wiederholung der Geschichte des Altertums. Im Anschluss hieran die älteste Handelsgeschichte. Geschichte des Mittelalters bis zum Interregnum.

**Naturbeschreibung.** 3 St. Korschelt. Im Sommer: Das natürliche Pflanzensystem. Die Kryptogamen. Pflanzenanatomie und -physiologie. Im Winter: In 2 Stunden Bau und Leben des Menschen. In 1 Stunde Krystallographie und einiges aus der Mineralogie.

**Rechnen.** 4 St. Korschelt. Prozent-Rechnung und deren Anwendung auf Gewinn und Verlust, Provision, Rabatt, Spesen, Tara. Zins-Rechnung. Kettensatz. Gesellschaftsrechnung.

**Algebra.** 2 St. Weickert. Vier Spezies. Zerlegen in Faktoren.

**Geometrie.** 2 St. Weickert. Neben- und Scheitelwinkel, Winkel bei Parallelen. Seiten und Winkel des Dreiecks. Kongruenz. Anwendung auf das gleichschenklige Dreieck. Parallelogramm und Trapez.

## Künste.

**Stenographie** (wahlfrei). Scherffig. Untertertia. 2 St. Lehre von der Wortbildung. Schreibübungen (Diktate). Leseübungen. — Obertertia. 1 St. Lehre von der Wortkürzung; Überblick über die Satzkürzung. Diktate. Lektüre nach dem Lesebuch von Lichtenauer und Witting.

**Schreiben.** Held. VIa, VIb 2 Stunden. Einübung der englischen Kursiv- und der deutschen Kurrentschrift. Va, Vb 1 Stunde. Erweiterung der Übungen der Sexta. 3. Handelsabteilung 2 Stunden. Englische Kursiv-, deutsche Kurrentschrift und Rundschrift und ihre Anwendung im kaufmännischen Briefverkehr. 1. Handelsabteilung 1 Stunde. Wie in der 3. Abteilung.

**Zeichnen.** Jede Klasse von VI–IIB 2 St. In IIB, IIIA, IIIBa, IVa, V, VI: Thieme, in IIIBb und IVb: Bürgerschullehrer Scholze. VIa und VIb: Die gerade Linie. Regelmässige ebene Figuren: Quadrat, gleichseitiges Dreieck, regelmässiges Sechseck, Achteck, Fünfeck, Kreis. Verwertung derselben zu einfachen Mustern nach eigener Erfindung der Schüler oder den Angaben des Lehrers. Einführung in die Behandlung der Farbe. Versuche mit selbständigen Farbenzusammenstellungen seitens der Schüler. — Va und Vb: Die Ellipse und das Oval. Zeichnen nach gepressten Pflanzenblättern. Die Spirale und ihre Verwendung im Ornament. Zusammenstellung von Ornamenten mit Hilfe natürlicher Pflanzenformen. Farbige Ausführung der gewonnenen Muster. — IVa und IVb: Fortsetzung der Übungen in Quinta. Wiedergabe schwierigerer Vorbilder in vergrössertem Massstab. Ausführung mit Feder, Pinsel und Farben. — IIIBa und IIIBb: Übungen in der Behandlung von Wischer und Kreide. Grundzüge der Perspektive. Licht- und Schattenlehre: Würfel, Prisma und andere ebenflächige Körper, Zylinder, Kegel, Kugel. — IIIAa und IIIAb: Übungen in der Anwendung der Beleuchtungsgesetze. Zeichnen und Malen nach Naturgegenständen und Gipsmodellen. — IIIBa und IIIBb: Zeichnen und Malen nach Naturgegenständen und Gipsmodellen.

**Turnen.** Jede Klasse 2 Stunden. IA, IB, IIIA, IVa, IVb, Vb, VIb Held, IIA, IIB, I, II, III. H.-A., IIIB Korschelt, Va Galle, VIa Bülz. Frei- und Ordnungsübungen unter

Benutzung der Eisenstäbe, Hanteln oder Keulen, Geräteturnen. Turnspiele. Am Schlusse des Schuljahres waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse 14 Schüler vom Turnunterrichte befreit. Die Jugendspiele fanden im Sommerhalbjahre in gewohnter Weise statt unter einer durchschnittlichen Beteiligung von 39 % der Schüler.

**Singen.** Stöbe. Sexta, Quinta, Quarta je 2 St., Untertertia und Obertertia je 1 St., Untersekunda bis Oberprima 1 Stunde. Ausserdem 3 Stunden Chorgesang. In Sexta die Elemente der musikalischen Theorie und Tonbildung mit Chorälen und Liedern in C-dur notiert. In Quinta der Aufbau der Durtonleiter, Entwicklung ihrer Formel und Anwendung derselben bis zu 3 Kreuzen und 3 Beenen. Im Anschluss hieran entsprechend notierte Übungen, Choräle nach dem Landeschoralbuch, Volkslieder nach Schwalm's Liedersammlung, teilweise zweistimmig. In Quarta Entwicklung der Mollskala und Choräle in Moll bez. in den Kirchentonarten. Übungen im Lesen des Bassschlüssels, auch in den ersten Anfängen der Akkordlehre. In Unter- und Obertertia Ausbildung im Männergesang unter besonderer Berücksichtigung der mutierenden Stimmen. Übungen und Choräle von geringem Tonumfang. Grundbegriffe der musikalischen Formenlehre. In den Oberklassen Wiederholung der Kirchengesänge und einiger Lieder. Allmonatlich 1 Stunde Musikgeschichte: im Sommer die Musik des Mittelalters bis zur Reformation, im Winter die Entwicklung der Symphonie. Der Chor sang Motetten, Lieder und insbesondere den Bergmannsgruss von Anacker.

### III. Sammlungen und Lehrmittel.

#### A. Büchersammlung der Lehrer.

Verwalter: OL Dr. Matthias.

I. Geschenke: Vom Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Jahresberichte von 1900. — Von den Königl. Ministerien des Kultus und des Innern: Vierter Bericht über die gesamten Unterrichts- und Erziehungsanstalten im Königreich Sachsen. Erhebung vom 1. Dezember 1899. — Vom Königl. Ministerium des Innern: Bericht der Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler im Königreich Sachsen. Thätigkeit in den Jahren 1898 und 1899. — Vom Königl. Sächs. Meteorologischen Institut: Jahrbuch XV, Abt. 3. Abhandlungen, Heft 4. Dekaden-Monatsberichte 1898 und 1899, Jahrgang 1 und 2. — Vom Königl. Sächs. Statistischen Bureau: Zeitschrift, Jahrgang 46 (1900), 3. und 4. Heft. — Von der Leitung der Gehestiftung: Katalog der Bibliothek, 1. Bd. 2. Aufl., 1 Unterabteilung: Nationalökonomie und Finanzwissenschaft. — Von Herrn Ingen. Burkhardt: Reuleaux, Die sogenannte Thomassehe Rechenmaschine. — Von den Verfassern: M. May, Beiträge zur Stammeskunde der deutschen Sprache. — Breuer, Elementar entwickelte Theorie und Praxis der Funktionen einer komplexen Variablen. — Engelmann, Leitfaden beim Unterricht in der Handelsgeographie. — Von der Leitung der Fürstenschule zu Grimma: Von dem 350jährigen Jubelfest der Schule. Das Kollegium der Fürsten- und Landesschule Grimma von 1849—1900.

II. Ankäufe: Pädagogisches Archiv 1900. — Petermann's Geographische Mitteilungen 1900. Geographischer Anzeiger 1900. — Wiedemann, Annalen 1900. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1900. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht 1900. — Jakobsen, Chemisch-technisches Repertorium 1899, II. 1900, I. — Fehling, Neues Handwörterbuch der Chemie. 86.—88. Lieferung. — Mehme und Cantor, Zeitschrift für Mathematik und Physik 1900. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1900. — Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte VI, 2 und 4. VII, 4. VIII, 2 und 3. — Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur 1900. — Grimm, Deutsches Wörterbuch X, 3—5. — Goedecke, Grundriss, Heft 22. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen XXI. — Meusel, Kirchliches Handlexikon, Lieferung 61 und 62. — Pädagogisches Wochenblatt 1900. — Beiblatt zur Anglia, XI. Bd. — Kasten, Neuphilologisches Centralblatt 1900. — Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur 1900. — Vietor, Neuere Sprachen 1900. — Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft XXXVI. — Wippermann, Deutscher Geschichtskalender 1898, I. 1900, I. — Engler und Prantl, Natürliche Pflanzenfamilien, Lieferung 192—206. Ergänzungsheft 1. — Natur 1900 — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele 1900. — Weinhold und Opitz, Chrestomathie, Heft 3 und 4 in je 6 Abzügen. — Adressbuch der Stadt Zittau 1900/1901. — Klöpffer, Französisches Reallexikon, Lieferung 18—22. — Pauly, Realencyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft, Lieferung 14—52. — Schul- und Kirchenstatistik, je Band 18. — Seemanns Wandbilder, Lieferung 4—8. — Hassel, König Albert von Sachsen als Kronprinz. — Hemme, Was muss der Gebildete vom Griechischen wissen? — Koch, die Erziehung zum Mute durch Turnen, Spiel und Sport. — Schönberg, Handbuch der politischen Ökonomie III, 1. — Osterwald, Grundlinien der anorganischen Chemie. — Beyschlag, Neutestamentliche Theologie. — Inama-Sternegg, Deutsche Wirtschaftsgeschichte III, 1. — Treitschke, Historisch-politische Aufsätze, Bd. 4. — Ders., Politik.

— O. Berndt, Die Zahl im Kriege. — Aloys Schulte, Geschichte des mittelalterlichen Handels und Verkehrs zwischen Westdeutschland und Italien mit Ausschluss Venedigs. — Sturm, Elemente der darstellenden Geometrie. — Gugler, Lehrbuch der deskriptiven Geometrie. — Klein und Riecke, Über angewandte Mathematik und Physik in ihrer Bedeutung für den Unterricht an höheren Schulen. — Conheim, Chemie der Eiweisskörper. — Berner, Geschichte des preussischen Staates.

## B. Büchersammlung der Schüler.

Verwalter: OL Dr. Neumann.

### 1. Kassenbericht.

Einnahmen. Kassenbestand im Februar 1900: 60,74 Mk. Schülerbeiträge: 319,25 Mk. Ersatzbeiträge für ein verlorenes und ein beschädigtes Buch: 2,— Mk. Für 3 Abzüge der Schulordnung: 0,30 Mk. Insgesamt: 382,29 Mk. — Ausgaben. Neuanschaffungen: 199,60 Mk. Buchbinder: 46,55 Mk. Gebrauchsgegenstände: 2,31 Mk. Insgesamt: 248,46 Mk. — Kassenbestand im Februar 1901: 133,83 Mk.

### 2. Zuwachs der Sammlung.

a) Geschenke. Von Herrn OL Dr. Matthias: Grillparzers Sappho und König Ottokars Glück und Ende. — Von Herrn OL Dr. Opitz: Newman, Callista; Sonnenburg, Sängerruhm; Czeckansky, Markwart, der Klosterknecht; Steurich, Jan Wynon, der Schiffsjunge des Grossen Kurfürsten; Noeldechen, Peter Hele, der Erfinder der Taschenuhren. — Vom Unterprimaner Schütze: einige Bände für die Schulbüchersammlung.

b) Ankäufe. Riehls Geschichten und Novellen. Bd. 5—8. — Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung. 1806 (Neudruck). — Detlev v. Liliencron, Kriegsnovellen. — Haack, Moritz von Schwind. — Haas, Deutsche Nordseeküste. — Wegener, Deutsche Ostseeküste. — J. Lohmeyer, Zur See, mein Volk! — Monographien zur Weltgeschichte. Hg. von Ed. Heyck. Bd. 1—13. — Falkenhorst, Pioniere der Kultur in Deutsch-Südwestafrika. — Moltkes Schriften. Volksausgabe. 3 Bände. — Ehlers, Samoa; Im Osten Asiens. — O. Weise, Die deutschen Volksstämme. — Deutsche Prosa. Ausgewählte Reden und Essays. Hg. v. M. Henschke. — Uhlands Gesammelte Werke. 6 Bände — Rosegger, Als ich noch der Waldbauerbub war. 2 Bände. — Brandstättner, Hindurch zum Ziel! — Bunte Bilder aus dem Sachsenlande. 3. Teil.

## C. Lehrmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht.

Verwalter: Prof. Stoecker.

a) Ankäufe. Prof. Baldamus, Deutschland im 18. Jahrhundert. — Prof. Baldamus, Zur deutschen Geschichte des 17. Jahrhunderts. — Gaebler, Pyrenäenhalbinsel. — Gaebler, Balkanhalbinsel. — Gaebler, Schulplan von Paris. — Kiepert, Alt-Griechenland.

b) Geschenke. Von Herrn Clar sen.: Vorgeschichtliche Wandtafeln für Westpreussen: Steinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit. — Grundriss zur Hagia Sophia. — Tempel, Cairo, Moschee und Akropolis.

## D. Lehrmittel für den Unterricht in der Naturgeschichte.

Verwalter: Prof. Schiller.

Geschenke. Ziegler III Ba: 1 Finkenhabicht. Knöpfel III Ba: 1 Finkenhabicht. Otto III Ba: 1 Schlingnatter. Schröder III Ba: Teile vom Hasenskelett. Neubauer IVb: 1 Album von Jerusalem und 1 Seestern. Hirsch IVb: 1 Fink. Müller IVb: 1 Birkhuhn-Ei. Lindner IVb: 1 Wespennest. Hünlich Va: 1 kleine Harpune, gebraucht bei einem Stiergefecht. Menschner Va: 1 Thurmschwalbe. Heisterbergk IVb: 1 Bleiglas und 1 Amethystdruse. Böhme VIb: 1 Hermelin. Herr Professor Stoecker: 1 Baumfalke. Herr Platow aus Hamburg: 1 Phyllium siccifolium (wandelndes Blatt).

Angekauft. 1 Hofmann Herbarium. 1 Taube, Columbia livia, halb Federkleid, halb Skelett. 1 Frosch, Rana temporaria, halb gestopft, halb skelettiert. Ausserdem wurden die Ausgaben für das Stopfen eines Finkenhabichts und eines Baumfalkens bestritten und Verbrauchsgegenstände angeschafft.

## E. Lehrmittel für den Unterricht in der Physik.

Verwalter: Prof. Dr. Weickert.

Ankäufe aus den laufenden Mitteln. Ein Paar gleicher Strommesser einfacher Konstruktion. Element nach Kittler. Schalter mit Platinkontakt.

Zu Erweiterung der physikalischen Lehrmittelsammlung ist dem Realgymnasium für die Finanzperiode 1900/1901 eine ausserordentliche Beihilfe in Höhe von 5600 Mk. bewilligt worden. Ein Teil der in Vorschlag gebrachten Apparate ist bereits angeschafft worden; die noch fehlenden werden im Laufe des Jahres 1901 angeschafft werden. Die Vertreter des physikalischen Unterrichts beabsichtigen im nächsten Jahresberichte ein vollständiges, nach Fachgruppen geordnetes Verzeichnis der Neuanschaffungen zu geben.

Der Berichterstatter fühlt sich gedrungen, dem Hohen Königlichen Ministerium für seine erfolgreiche Befürwortung und den Hohen Ständekammern für ihre Opferwilligkeit und schulfreundliche Gesinnung seinen ergebensten Dank auszusprechen. Seinem Dank schliessen sich seine Amtsgenossen, insbesondere die Lehrer der Physik an.

## F. Lehrmittel für den Unterricht in Chemie.

Verwalter: Prof. Helm.

Geschenkt wurden 12 Farbenpräparate, durch Vermittlung des Herrn Chemikers H. Schulze, von der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen am Rhein.

Angeschafft wurden ein Beckmannscher Apparat zum Färben nichtleuchtender Flammen. Glasflaschen und einige chemische Präparate.

## G. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Zeichenlehrer Thieme.

Geschenkt: 20 farbige Vorlagen, herausgegeben vom Verein Deutscher Zeichenlehrer.

Angekauft: Jul. Hoffmann, Dekorative Vorbilder. XII. Jahrg. 60 Bl. in 12 Heften.

## IV. Prüfungen.

a) Die mündliche **Reifeprüfung** der Schüler der Höheren Handelsschule zu Ostern 1900 (Jahresbericht 1900, Seite 20) wurde unter dem Vorsitz des Berichterstatters Donnerstag, den 29. März, abgehalten. Ihr unterzogen sich mit Erfolg: Maximilian Lehmann aus Bischofswerda, Karl Goldberg aus Grossschönau, Richard Liederwald aus Finsterwalde, Wolfgang Seifert aus Hirschberg, Walther Gursch aus Zittau, Fritz Seyberth aus Cottbus, Georg Schmolle aus Forst, Adolf Härtig aus Lodz und Fritz Schwetesch aus Spremberg (Vgl. VII. A. b.).

b) Ausserordentliche **Reifeprüfung** der Höheren Handelsschule zu Michaelis 1900. Zu dieser hatte sich Max Liebe aus Finsterwalde gemeldet. Er wurde schriftlich vom 6.—12. September und mündlich am 17. September geprüft. Als Königlicher Kommissar für diese Prüfung war der Berichterstatter bestellt worden. Das Ergebnis folgt unter VII B 5.

c) **Reifeprüfung** des Realgymnasiums. Ostern 1901. An derselben nahmen teil Adalbert Kuhn aus Pressnitz i. B., Paul Harnapp aus Demitz b. Bischofswerda, Heinrich Schuchardt aus Bautzen, Paul Rentsch aus Kallenberg b. Schirgiswalde, Karl Boseck aus Haida i. B., Kurt Kiebitz aus Bautzen, Bruno Michel aus Seiffenhennersdorf, Oskar Stremel aus Zittau, Erich Pisko aus Zittau, Bruno Förster aus Reichenau, Kurt Warnebold aus Löbau, Franz Quaaus aus Freiberg und Friedrich Seidel aus Zittau. Bei der schriftlichen Prüfung, welche vom 16.—23. Februar abgehalten wurde, wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. **Deutsch.** „Adler und Taube“, „Harzreise im Winter“ und „Das Göttliche“ als Zeugnisse zu Goethes Entwicklung.
2. **Latein.** Übersetzung von Sueton, Div. Aug. 98—100 (Tod und Beisetzung des Augustus).
3. **Französisch.** Übersetzungsaufgabe: Jugement de Victor Hugo sur les unités de lieu et de temps (im Anschluss an einen Abschnitt der Lektüre des Winterhalbjahres: Préface de Cromwell par Victor Hugo).
4. **Englisch.** Freie Arbeit: What is the Meaning of the following Sayings taken from Shakespeare's Macbeth, and how are they connected with the Play? 1. I, 3, 136: — — — Present fears Are less than horrible imaginings. 2. II, 2, 55: Things bad begun make strong themselves by ill. 3. V, 5, 24: Life 's but a walking shadow.
5. **Mathematik.** A. Algebra. 1. Um eine durch den Radius 1 gegebene Kugel ist ein gerader Kegel konstruiert. a) Wie weit ist die Spitze desselben vom Mittelpunkt der Kugel entfernt, wenn der über dem Berührungskreis liegende Teilkegel gleich sein soll demjenigen Teile des unter dem Berührungskreise gelegenen Kegelstumpfes, welcher ausserhalb der Kugel sich befindet? b) Wie weit ist die Spitze des Kegels vom Mittelpunkt der Kugel entfernt, wenn der Gesamtkegel einen ausgezeichneten Wert (Max., Min.) darstellen soll? 2. Folgendes Gleichungssystem ist aufzulösen:

$$1. (x + y) (x^3 - y^3) = 259. \quad 2. (x - y) (x^3 + y^3) = 91.$$

3. Jemand besitzt eine Rente von 800 M., die noch 25 Jahre zu beziehen ist. Welche Rente kann er dafür bekommen, wenn sie nur noch 18 Jahre bezogen werden soll und  $4\frac{1}{2}\%$  gerechnet werden?

B. Analytische Geometrie. 1. Gegeben die Gleichungen dreier Geraden, nämlich  $y + 3x + 4 = 0$ ;  $5y - 3x - 34 = 0$  und  $2y - 3x - 1 = 0$ . Gesucht: a) Die Koordinaten der Eckpunkte des dadurch bestimmten Dreiecks; b) der Flächeninhalt des betreffenden Dreiecks; c) die Winkel desselben Dreiecks; d) die Koordinaten des Mittelpunktes und der Radius des umgeschriebenen Kreises. 2. Diskussion, Transformation und Konstruktion der auf ein rechtwinkeliges Koordinatensystem bezogenen quadratischen Gleichung mit zwei Veränderlichen:  $y^2 - 2xy + 3x^2 - 2y + 4x - 3 = 0$ .

6. **Physik.** 1. Eine senkrecht aufgestellte U förmig gebogene Glasröhre wurde ungefähr zur Hälfte mit Quecksilber gefüllt und dieses durch Neigen und Wiederaufrichten der Röhre in Schwingungen versetzt. Wie lang muss die Quecksilbersäule sein, damit sie zu einer Vollschwingung 1 Sekunde braucht? 2. Vor dem offenen Ende eines durch einen beweglichen Kolben einseitig geschlossenen Glasrohres war eine schwingende Stimmgabel aufgestellt. Der Ton schien am stärksten bei drei aufeinanderfolgenden Stellungen des Kolbens, die um je 16,6 cm von einander entfernt waren. Wie erklärt sich der Vorgang? Welche Schwingungszahl hatte ungefähr die Stimmgabel, wenn die Temperatur  $15^\circ$  C. betrug? 3. In einem Nickelbade werden pro Stunde 2,18928 gr Metall galvanisch niedergeschlagen. Der verwendete Strom ist weiterhin zwischen A und B zu dem einen Teile durch einen Strommesser, zu dem andern durch eine Platinspirale geleitet, die in reines Wasser getaucht ist. Man fragt, wieviel Wasser in der Minute durch den Platindraht um  $1^\circ$  C. in seiner Temperatur erhöht wird, wenn der Strommesser  $\frac{1}{2}$  Amp. und das an A und B angelegte Voltmeter 10 Volt zeigt. Die Zuleitung von A und B bis zum Wasserbehälter soll verschwindenden Widerstand besitzen.

c) Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Schulrat D. Dr. Vogel am 7. März statt.

d) Die **mündliche** Reifeprüfung der Schüler der 1. Klasse der Höheren Handelsschule ist auf Donnerstag, den 21. März, anberaumt worden. Zum Königlichen Kommissar für diese ist durch Verordnung vom 21. Januar d. J. der Berichterstatter ernannt worden. Die schriftliche Reifeprüfung hat in den Tagen vom 2.—11. März stattgefunden.

e) Die **öffentlichen mündlichen Prüfungen** sollen den 22. und 23. März im Schulsaal des Johanneums abgehalten werden. Die Ordnung derselben ist auf der letzten Seite der Schulnachrichten angegeben.

## V. Prämien, Stipendien, Schulgelderlass und Stiftungen.

1. a) **Bücherprämien** für tüchtige wissenschaftliche Leistungen und gutes Verhalten erhielten zu Ostern 1900 aus Unterprima: Heinrich Schuchardt, Paul Rentsch; aus Obersekunda: Johannes Schütze; aus der 1. Handelsklasse: Max Lehmann, Karl Goldberg; aus Obertertia: Gerhard Jähne, Oswald May; aus Untertertia: Robert Schulze, Karl Engemann; aus der 3. Handelsklasse: Erwin Kirsche; aus Quarta: Viktor Birkner, Max Feurich; aus Quinta: Walther Neumann, Julius Kayser, Max Scheibe; aus Sexta: Friedrich Müller, Herbert Scherffig und Hermann Baumann.

b) **Bücherprämien** aus der „Friedrich-Walther-Stiftung“ (Jahresbericht 1899, S. 5): Der Unterprimaner Paul Harnapp und der Schüler der 2. Handelsklasse Walther Wildenhayn.

2. a) **Ministerialstipendien** zu je 50 M. erhielten 13 Schüler.

b) Das „erste Realschulstipendium“ (Jahresbericht 1872, S. 45) im Betrag von 120 M. erhielt für den 2. Termin 1900 und den 1. Termin 1901 der Oberprimaner Kurt Kiebitz aus Bautzen.

c) Aus der „Einweihungsstipendienstiftung“ erhielten Stipendien im Betrag von je 120 M. die Oberprimaner Adalbert Kuhn aus Pressnitz i. B. und Erich Pisko aus Zittau, sowie die Unterprimaner Kurt Pohle aus Bautzen und Martin Keil aus Lichtenstein.

d) Das „Dr. Pfeifer'sche Stipendium“ vom 14. Dezember 1871 erhielt der Schüler der 2. Handelsklasse Erwin Kirsche aus Burkersdorf.

e) Aus der „Hochschulstipendienstiftung“ (Jahresbericht 1886, S. 36) wurden 2 Stipendien im Betrag von je 150 M. an den Studierenden der Mathematik Paul Spänig aus Zittau und den Studierenden der neueren Sprachen Alwin Paul aus Reichenau verliehen.

3. **Schulgelderlass** erhielten im Sommerhalbjahre 1900 88 Schüler im Betrag von 1390 M. und im Winterhalbjahre 1900/1901 92 Schüler im Betrag von 1460 M.

4. **Stiftungen** (Bericht des Herrn Kassierers Prof. Dr. Gärtner).

#### Kassenberichte.

##### a) Witwenkasse.

Einnahme.	
Kassenbestand vom Jahre 1899 . . . . .	M. 380,95
Eintrittsgelder und eingegangene Reste . . . . .	„ 201,—
Ordentliche Beiträge . . . . .	„ 541,—
Abgaben von Gehaltserhöhungen . . . . .	„ 106,—
Zinsen . . . . .	„ 508,07
	<hr/>
	M. 1737,02
Ausgabe.	
Pensionen an 10 Witwen . . . . .	M. 700,—
Angekaufte Wertpapiere . . . . .	„ 1005,70
Verwaltungsaufwand und Einkommensteuer . . . . .	„ 23,80
Kassenbestand für 1901 . . . . .	„ 7,52
	<hr/>
	M. 1737,02

Vermögen der Kasse: 26 Stück  $3\frac{1}{2}\%$  sächsische Staatsschuldscheine zu je 300 M.; 4 Stück  $3\%$  sächsische Rente zu je 1000 M.; 5 Stück dergl. zu je 500 M.; 3 Stück sächsische  $4\%$  Kommunalanleihe zu je 500 M.; Sparkasseneinlage M. 7,52, in Summa M. 15 807,52.

Summa der von 1871 bis Ende 1900 gezahlten Pensionen M. 17 011,37. Zahl der Mitglieder Ende 1900: 47, der Witwen: 10.

##### b) Kämmererstiftung.

Einnahme.	
Kassenbestand vom Jahre 1899 . . . . .	M. 482,94
Zinsen . . . . .	„ 146,82
	<hr/>
	M. 629,76
Ausgabe.	
Unterstützungen an drei Witwen . . . . .	M. 110,—
Ankauf von Wertpapieren . . . . .	„ 423,90
Porto . . . . .	„ —,20
Sparkasseneinlage . . . . .	„ 95,26
Kassenbestand . . . . .	„ —,40
	<hr/>
	M. 629,76

Vermögen der Stiftung: 2 Stück sächsische  $3\%$  Rente zu je 1000 M.; 1 Stück dergl. zu 500 M.; 4 Stück  $3\frac{1}{2}\%$  sächsische Staatsschuldscheine zu je 300 M.; 1 Stück der Zittauer  $3\%$  Stadtanleihe zu 1000 M.; Sparkasseneinlage und Kassenbestand M. 95,66, in Summa M. 4795,66.

Summa der seit dem Bestehen der Stiftung — 2. Oktober 1879 — aus ihr gezahlten Unterstützungen M. 1930.



## VI. Bücher-Verzeichnis für das Schuljahr 1901/1902.

<b>Religion.</b>	VI—IA. IV—IA. VI u. V. VI—IIIA. IIB—IA.	Landesgesangbuch. Bibel. Preuss, biblische Geschichte. Relig. Memorierstoff. Noack, Hilfsbuch für den evang. Relig.-Unterricht. Ausg. B.	<b>Latein.</b>	IA.	Tacitus, Annalen I—III, von R. Lange (Velhagen und Klasing).
<b>Deutsch.</b>	VI—IIIA. VI—IA. VI—IA. IIIA—IA. VI. V. IV. IIIB. IIIA. IIB. IIB. IIA—IA. IIA. IIA.	Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. T. Regeln und Wörterverz. f. d. d. Rechtschr. Zeichensetzung und Fremdwörter- verdeutschung. Matthias, Klein, Wegweiser, 2. Aufl. Döbelner Lesebuch, I. T. Döbelner Lesebuch, II. T. Döbelner Lesebuch, III. T. Döbelner Lesebuch, IV. T., I. Abt. Döbelner Lesebuch, IV. T., II. Abt. Ilias bearb. von Kern und Odyssee bearb. von Hubatsch. Döbelner Lesebuch, V. T. Klee, Grundriss der deutsch. Nat.- Litt. Bötticher u. Kinzel, Denkmäler d. ält. deutsch. Litt., I. 1. Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsiek, 7. Abt. für IIA v. F. Hoffmann.	<b>Französisch.</b>	V u. IV. IIIA—IA. IB u. Ia IIIA—IA.  IIIA. IIB. IIA. IB. IA.  IIIB—IIB.  IIA. IB u. IA IIB—IA. IIB. IIA. IB. IA.	Ploetz-Kares, Elementarbuch. Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch. Ploetz, Karl, Übungen zur fran- zösischen Syntax. Französ. Wörterbücher: Sachs- Villate; Thibaut. Lektüre: Paganel, Jeunesse de Frédéric le Grand. Thiers, Bonaparte en Égypte (ed. Hartmann). Souvestre, 5 Erzählungen aus „au Coin du feu“ (Velhagen und Klasing) Racine, Iphigénie, Ausgabe B (Velhagen und Klasing). Racine, Britannicus ed. Franke (Weidmann). Lanfrey, Campagne de 1806 et 1807 (Leipzig, Stolte).
<b>Latein.</b>	VI. V. IV. IIIB. IIIA u. IIA. IV—IA. IIIB. IIIA u. IIB. IIIA u. IIB. IIB u. IIA. IIA—IA. IIA. IB. IB. IA.	Ostermann-Müller, Übungsbuch, Ausg. A, I. T. Ostermann-Müller, Übungsbuch, II. T. Ausg. A. Ostermann-Müller, Übungsbuch, II. u. III. T. Ausg. A. Ostermann-Müller, Übungsbuch, III. T. Ausg. A. Ostermann-Müller, für Tertia Stegmann, Lat. Schulgrammatik. Cornelius Nepos, herausgegeben v. Jancovius-Siebelis. Caesar, Bell. Gall., Ausg. v. Menge. Georges oder Heinichen, kleines Wörterbuch. Ovid, Metamorphosen v. Magnus. Latein. Übungsbuch v. Herzog u. Grotz, V. T. C. Sallustius, Bellum Catilinae, Teubn. Schulausg. Vergil, Aeneis, Ausg. v. Brosin u. Heitkamp, 1 Bd. u. Anh. Ciceros Rede de imperio Cn. Pomp. erkl. v. Deuerling. Gotha, Per- thes. Plautus, Amphitruo, Asinaria, Au- lularia, Textausg. von Goetz und Schoell.	<b>Englisch.</b>	IIIB—IIB.  IIA. IB u. IA IIB—IA. IIB. IIA. IB. IA.	Kurzer Lehrgang der englischen Sprache von Dr. Otto Kares. 1. Teil 7. Auflage (Dresden, Ehlermann 1901). 2. Teil. Lese- und Übungsbuch. 3. Auflage. Gesenius-Regel. Englische Sprach- lehre. Englische Wörterbücher: Muret. Preusser-Thieme. Lektüre: Ascott R. Hope, Stories of Eng- lish Schoolboy Life (Gärtner). Lamb, Six Tales from Shakes- peare Ausgabe B (Velhagen und Klasing). Dickens, Sketches (Renger). Shakespeare, Julius Caesar ed. Riechelmann (Teubner). John Ruskin, Chapters on Art (Gärtner).
			<b>Geographie.</b>	VI.  V—IIA. IIB u. IIA.	Kramer, Karte der Umgegend v. Zittau. Gäbler, Karte von Sachsen. Diercke-Gäbler, Schulatlas. Ruge, Geographie für Handels- und Realschulen.
			<b>Geschichte.</b>	VI. V.	Andrae, Erzählungen aus der alten Geschichte für evang. Schulen. Andrae, Erzählungen a. d. deutsch. Geschichte für evang. Schulen.

Geschichte.	IV—IIIA.	Andrae, Grundriss der Weltgesch. für höhere Lehranstalten.	Naturbeschr.	VI—IIIB.	Pokorny, Naturgeschichte des Pflanzen- und des Tierreichs. Bock, Lehre vom Menschen (Schulausgabe). Pokorny, Mineralreich.		
	II B.	Herbst, Historisches Hilfsbuch, I. u. II. T.		III B.			
	IIA.	Herbst, Historisches Hilfsbuch, I.—III. T.		IIIA u. II B.			
	IB u. IA.	Putzger-Baldamus, Histor. Schulatlas.		Physik.		IIIA—IB.	Börner, Lehrbuch der Physik für höhere Lehranstalten. Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik.
	II B—IA.	Schäfer, Geschichtstabellen.				IA.	
Rechnen.	VI.	Kober, Heft I.	Chemie.	IIA—IA.	Mitteregger, Lehrbuch d. Chemie, I. Teil.		
	V u. IV.	Kober, Heft II.		Stenographie.		IIIB u. IIIA.	Rätzsch, Lehrgang der Gabelbergerschen Stenographie. Lichtenauer u. Wittigs Lehrbuch f. höhere Lehranstalten (Reuters Verlag).
Mathematik.	IV u. III B.	Kober, Heft III.	Gesang.		VI.	Stöbe, Chorschule, I. Teil. Stöbe, Chorschule, II. Teil.	
	IV.	Reishaus, Vorschule zur Geometrie, II. Abt.		V.			
	IIIB—II B.	Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra, I. T. Schlömilch, Grundzüge der Geometrie des Masses, I. T.					
	IIA—IA.	Wrobel, II. T. (mit Anhang in IA).					
	IIA—IA.	Heger, 5stell. Logarithmen.					
	IIA.	Schlömilch, Trigonometrie.					
IB	Schlömilch, Stereometrie.						
IA.	Ganter und Rudio, Analytische Geometrie der Ebene.						

### Höhere Handelsschule.

Religion.		Wie in III B, IIIA u. II B.	Rechnen.	III.H.-Klasse II. u. I. H.-Klasse	Wie in III B. Findeisen, Beispiele u. Aufgaben zum kaufm. Rechnen, I. und II. T., neueste Ausgabe.
Deutsch.	III. u. II. H.-Klasse	Wie in III B u. IIIA.	Algebra.		Wie in III B, IIIA u. II B.
	I. H.-Klasse	Lyon, Handbuch d. d. Sprache, II. T. Hubatsch, Odyssee (Velhagen und Klasing).		Naturbeschr.	
Französisch.	II. H.-Klasse	Wörterbücher u. Grammatik wie in III B, IIIA u. II B. Souvestre, 5 Erzählungen aus Au coin du feu (Velhagen und Klasing, P. 119).	Physik.		Wie in IIIA u. II B.
		Wörterbücher u. Grammatik wie in III B, IIIA u. II B.	Handelsfäch.	II. u. I. H.-Klasse	Findeisen - Gleisberg, Grundriss der Handelswissenschaft. M. u. C. Wolfrum, der kaufm. Briefwechsel. Allg. Deutsch. Handelsgesetzbuch, D. Wechselordnung, Reichskonkursordnung. Braune, Prakt. Anleitung zur einfachen und doppelten Buchhaltung, neueste Aufl. Hönncher, Moderne franz. und engl. Handelsbriefe.
Englisch.		Wörterbücher u. Grammatik wie in III B, IIIA u. II B.		I. H.-Klasse	
Geographie und Geschichte.	III., II. u. I. H.-Klasse	Diercke, Schulatlas. Sieglin, Schulatlas für die Geschichte des Altertums, Gotha, Perthes.			
	III. u. II. H.-Klasse	Andrae, Grundriss der Weltgesch. für höhere Lehranstalten.			

## VII. Statistik.

A. **Ostern 1900** verliessen die Anstalt ausser den Oberprimanern Paul Spänig, Richard Vogt, Alfred Mey, Erich Schiktanz, Max Spatzier, Oskar Reihmann, Max Beutler, Arthur Queisser, Georg Hering, Arthur Göldner, Ernst Mühlner, Johannes Sachse, Paul Knobloch und Theodor Riedel (vergl. den vorigen Schulbericht S. 26) noch folgende Schüler:

a) Aus <b>Obersekunda</b> mit dem Primareifezeugnis:		Ver-	Wissen-
		halten:	schaften:
1. Mielsch, Max Alwin, geb. den 7. Juli 1881 in Kunnersdorf bei Bernstadt (Tierärztl. Hochschule).		1	2a
2. Zimmermann, Erich, geb. den 13. Juli 1880 in Potsdam (wird Zahnarzt).		1	3
b) Aus der <b>Höheren Handelsschule</b> nach bestandener Reifeprüfung und wissenschaftlichen Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:			
		Ver-	Wissen-
		halten:	schaften:
3. Lehmann, Friedr. Aug. Maximilian, geb. den 29. April 1883 in Bischofswerda (zum Bankfach).		1	1b
4. Goldberg, Karl Richard, geb. den 23. August 1883 in Grossschönau (wird Techniker).		1	2a
5. Liederwald, Heinrich Traugott Richard, geb. den 3. April 1884 in Finsterwalde.		1b	2
6. Seifert, Julius Reinhold Wolfgang, geb. den 31. Januar 1883 in Hirschberg i. Schl. (wird Kaufmann).		1	3
7. Gursch, Walther Arthur, geb. den 18. Oktober 1882 in Zittau (wird Kaufmann).		1b	2b
8. Seyberth, Fritz Wilhelm Reinhold, geb. den 22. September 1882 in Cottbus (wird Kaufmann).		1b	2b
9. Schmolle, Georg Max Richard, geb. den 22. August 1882 in Forst (N.-L.) (wird Kaufmann).		1b	2b
10. Härtig, Adolf Emil, geb. den 5. Juli 1882 in Lodz (wird Kaufmann).		1b	3
11. Schwetasch, Fritz Adolf Daniel, geb. den 25. April 1881 in Spremberg (N.-L.) (wird Kaufmann).		1b	3
c. Aus <b>Untersekunda</b> mit dem wissenschaftlichen Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:			
		Ver-	Wissen-
		halten:	schaften:
12. Stolle, Oswald Reinhold, geb. den 18. September 1882 in Zittau (zum Baufach).		1	2a
13. Wagner, Julius Max, geb. den 7. Februar 1881 in Jauernick (wird Techniker).		1	2a
14. Manneberg, Heinrich, geb. den 29. Januar 1883 in Zittau (wird Kaufmann).		1b	3
15. Thamm, Richard Georg, geb. den 1. Januar 1883 in Zittau (zum Bahndienst).		1b	3a
16. Elstner, Erich Theobald, geb. den 25. November 1882 in Eibau (zum Bankfach).		1	3a
17. Kühnel, Bernhard, geb. den 13. Juli 1882 in Seiffhennersdorf (zum Postdienst).		1b	3a
18. Tauscher, Karl Alexander Erich, geb. den 14. Dezember 1882 in Tetschen (wird Kaufmann)		1	3
19. Funke, Hermann Georg, geb. den 4. Januar 1882 in Zittau (wird Apotheker)		1b	3a
20. Küntschner, Paul Alwin, geb. den 12. Dezember 1880 in Lückendorf (zum Postdienst)		2a	3
21. Zimmermann, Kurt Felix, geb. den 23. November 1882 in Eckartsberg (wird Landwirt)		1b	3
d) Ausser diesen Schülern gingen noch ab:			
Aus <b>Untersekunda</b> : 22. Schramm, Georg (Realgymnasium in Leipzig). Aus der			
<b>1. Handelsabteilung</b> : 23. Schmidt, Max (wird Kaufmann). Aus der <b>2. Handelsabteilung</b> :			
24. Schwedler, Fritz (wird Kaufmann). 25. Lange, Martin (wird Techniker). Aus <b>Untertertia</b> :			
26. Brühl, Martin (wird Landwirt). Aus der <b>3. Handelsabteilung</b> : 27. Menschner, Johannes (wird Techniker). 28. Böhme, Max (wird Geometer). Aus <b>Quarta</b> : 29. Worbs, Karl (wird Kaufmann). 30. Schwerdtner, Bruno (zum Baufach). 31. Rassfeld, Albert (wird Kaufmann). Aus			

**Quinta:** 32. May, Hans (wird Gärtner). 33. Bührdel, Herbert (Realschule in Löbau). 34. Kayser, Julius (Gymnasium in Zittau). 35. Häbler, Kurt (Privatunterricht). Aus **Sexta:** 36. Gruschwitz, Ernst (Realschule in Niesky). 37. Johné, Willi (Realschule in Löbau). 38. Hoch, Adolf (Realgymnasium in Lübeck). 39. Meyer, Max (Realschule in Görlitz). 40. Michaelis, John (Bürgerschule).

B. Das Schuljahr begann mit 327 Schülern. Bis zum 1. März traten ein 9 Schüler, 18 verliessen die Anstalt, so dass der gegenwärtige Bestand 318 ist. Es traten aus:

Zu **Michaelis** aus **Untersekunda** mit dem wissenschaftlichen Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:

	Verhalten:	Wissenschaften:
1. Anders, Alfred, geb. den 22. September 1880 in Lichtenberg (Postdienst).	2 a	3
2. Glässel, Karl, geb. den 21. November 1883 in Zittau (Tiefbauschule)	1 b	3 a
3. Schulz, Walther, geb. den 29. Dezember 1882 in Zittau (Höhere Webschule)	2	3
4. Wieger, Ernst, geb. den 27. August 1883 in Saarau bei Schweidnitz (zur Landwirtschaft).	2	3

Aus der **1. Handelsabteilung** nach bestandener Reifeprüfung und mit dem Befähigungszeugnis:

	Verhalten:	Wissenschaften:
5. Liebe, Max, geb. den 6. März 1884 in Finsterwalde (zur Kaufmannschaft)	2	3

Ausserdem traten aus:

Aus **Obersekunda:** 6. von Fiebig-Angelstein, Gustav (zur Landwirtschaft). 7. Ullrich, Paul (ausgeschlossen). Aus **Handelsklasse 1:** 8. Scherz, Richard (wird Kaufmann). Aus **Handelsklasse 2:** 9. Hünlich, Martin (wird Kaufmann). Aus **Untertertia:** 10. Schultze, Fritz (Realgymnasium in Görlitz). 11. Wilhelm, Walther (Realgymnasium in Dresden). Aus **Handelsklasse 3:** 12. Steurich, Kurt (wird Kaufmann). Aus **Quinta:** 13. Hiller, Johannes (Bürgerschule in Radeberg). 14. Zentsch, Albert (Bürgerschule in Zittau). 15. Zestermann, Curt (Bürgerschule in Zittau). 16. Feurich, Arno (Volkschule). 17. Häbler, Otto (ausgeschlossen). Aus **Sexta:** 18. Lippitzsch, Fritz (Bürgerschule in Zittau). — Die Namen der im Laufe des Schuljahres ausgetretenen Schüler sind im Schülerverzeichnis am Schlusse ihrer Klasse, mit einem Sternchen versehen, aufgeführt.

C. Zu **Ostern dieses Jahres** verlassen die Anstalt nach **bestandener Reifeprüfung:**

	Verhalten:	Wissenschaften:
1. Kuhn, Adalbert, geb. den 8. November 1881 in Pressnitz i. B. (technische Hochschule, Maschineningenieur).	1	2 a
2. Harnapp, Paul, geb. den 5. Mai 1882 in Demitz (technische Hochschule, Bauingenieur).	1	1 b
3. Schuchardt, Heinrich, geb. den 3. August 1882 in Bautzen (Universität, neuere Sprachen).	1	2 a
4. Rentsch, Paul, geb. den 5. Februar 1880 in Callenberg bei Schirgiswalde (technische Hochschule, Bauingenieur).	1	2 a
5. Boseck, Karl, geb. den 25. Oktober 1881 in Haida i. B. (Handelshochschule).	1	2
6. Kiebitz, Curt, geb. den 28. Februar 1882 in Bautzen (Universität, Mathematik).	1	2 b
7. Michel, Bruno, geb. den 14. August 1881 in Seifhennersdorf (Handelshochschule).	1	3 a
8. Stremel, Oskar, geb. den 4. Januar 1882 in Zittau (technische Hochschule, Hochbau).	1	3 a
9. Pisko, Erich, geb. den 4. März 1880 in Zittau (mittlere Beamtenlaufbahn).	1	3 a
10. Förster, Bruno, geb. den 18. Juli 1880 in Reichenau (Universität, Naturwissenschaften und Mathematik).	1	3 a
11. Warnebold, Kurt, geb. den 21. Oktober 1882 in Löbau (wird Offizier).	1 b	3
12. Quaas, Franz, geb. den 13. Juli 1881 in Zittau (Steuerfach).	1	3
13. Seidel, Friedrich, geb. den 24. August 1881 in Zittau (technische Hochschule, Fabrikingenieur).	1 b	3

## D. Bestand am 1. März 1901:

a) Die Schulkommission besteht aus den Herren:

Bürgermeister Oertel, AOR I, Pr. Kr.-O. 3,  
 Stadtrat Mietzsch,  
 Oberschulrat Prof. Michael, VR I und  
 dem Rektor.

b) Das Lehrerkollegium besteht aus folgenden Herren:

1. Rektor Prof. Dr. Johannes Schütze, VR I (für neuere Sprachen),
2. Konrektor Prof. Hermann Dix, AR I (für Mathematik und darstellende Geometrie),
3. OL Prof. Ernst Speck (für Handelsfächer, Deutsch und Rechnen),
4. OL Prof. Dr. Paul Neesse (für neuere Sprachen und Geschichte),
5. OL Prof. Emil Stoecker (für Deutsch, Geographie und Rechnen),
6. OL Prof. August Schiller (für Geographie und Naturbeschreibung),
7. OL Oskar Lienemann (für neuere Sprachen),
8. OL Prof. Richard Helm (für Chemie, Physik und Mathematik),
9. OL Prof. Dr. Richard Scherffig (für neuere Sprachen und Stenographie),
10. OL Prof. Gustav Serfling (für Religion und Latein),
11. OL Prof. Dr. Johannes Weickert (für Physik und Mathematik),
12. OL Prof. Richard Buchheim (für Religion und Deutsch),
13. OL Bernhard Lorenz (für Naturbeschreibung, Chemie und Rechnen),
14. OL Richard Kneschke (für Deutsch, Latein und Geschichte),
15. OL Dr. Theodor Matthias (für Deutsch, Latein und Geschichte, ausserdem Verwalter der  
Lehrerbibliothek),
16. OL Dr. Julius Merkel (für Physik und Mathematik),
17. OL Dr. Paul Galle (für Deutsch, Latein und Geschichte),
18. OL Dr. Paul Korschelt (für Mathematik, Naturbeschreibung und Physik, ausserdem ständiger  
Lehrer für Turnen),
19. OL Dr. Erwin Hönncher (für neuere Sprachen und Handelsfächer),
20. OL Dr. Alfred Neumann (für Deutsch, Latein und Geschichte, ausserdem Verwalter der  
Schülerbibliothek),
21. OL Dr. Walther Opitz (für Deutsch, Latein und Französisch),
22. OL Dr. Paul Sahlender (für neuere Sprachen),
23. OL Dr. Martin Bülz (für Deutsch und Latein),
24. OL Lorenz Held (Oberturnlehrer und Lehrer für Schreiben),
25. Zeichenlehrer Hermann Thieme,
26. Kantor Paul Stöbe (ständiger Lehrer für Gesang),
27. Realgymnasiallehrer Cand. rev. min. Volkmar Fritzsche (für Religion, Deutsch und Latein),
28. Kandidat des höheren Schulamts Robert Bergemann (für Physik und Mathematik).

## c) Schülerverzeichnis:

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
<b>Oberprima.</b>				
1	Kuhn, Adalbert	Pressnitz i. B.	7. 11. 81	Brauer in Hartenstein, Sachsen
2	Harnapp, Paul	Demitz	5. 5. 82	Kaufmann †
3	Schuchardt, Heinrich	Bautzen	3. 8. 82	Rentner †
4	Rentsch, Paul	Kallenberg b. Schirgiswalde	5. 2. 82	Mühlenbesitzer
5	Boseck, Karl	Haida i. B.	25. 10. 81	Kaufmann
6	Kiebitz, Curt	Bautzen	28. 2. 82	Professor †
7	Michel, Bruno	Seiffhennersdorf	14. 8. 81	Kaufmann
8	Stremel, Oskar	Zittau	4. 1. 82	Kürschnermeister
9	Pisoke, Erich	Zittau	4. 3. 80	Trichinenbeschauer
10	Förster, Bruno	Reichenau	18. 7. 80	Fabrikant
11	Warnebold, Kurt	Löbau	21. 10. 82	Kaufmann
12	Quaas, Franz	Zittau	13. 7. 81	Fabrikant
13	Seidel, Friedrich	Zittau	24. 8. 81	Fabrikbesitzer
<b>Unterprima.</b>				
14	Schütze, Johannes	Dresden	7. 2. 83	Rektor des Königl. Realgymnasiums
15	Dolch, Walther	Gablonz	7. 6. 83	Kaufmann
16	Pohle, Kurt	Bautzen	14. 2. 83	Oberpostassistent
17	Keil, Martin	Lichtenstein i. E.	8. 5. 82	Amtsrichter, Zittau
18	Werner, Fritz	Zittau	31. 5. 83	Fabrikbesitzer
19	Langbein, Johannes	Zittau	31. 1. 83	Kaufmann
20	Knobloch, Oswald	Leuba b. Ostritz	3. 6. 82	Gutsbesitzer †
21	Wirth, Erich	Spremberg-Lausitz	31. 8. 83	Bürgermeister
22	Jelinek, Conrad	Johannegeorgenstadt	6. 10. 80	Kaufmann, Pulsnitz
23	Tietze, Max	Zittau	13. 5. 83	Kupferschmiedemeister
<b>Obersekunda.</b>				
24	Aue, Erich	Görlitz	13. 8. 83	Kaufmann †
25	Grützner, Richard	Rückersdorf b. Neustadt i. S.	19. 8. 81	Schmiedemeister
26	Fabian, Erich	Spredorf b. Ebersbach	11. 9. 83	Baumeister
27	Erfurt, Friedrich	Straupitz b. Hirschberg	4. 8. 84	Fabrikbesitzer
28	Niesel, Willy	Wünschelburg b. Glatz	19. 4. 83	Kaufmann
29	Stephanus, Erich	Zittau	4. 5. 84	Kaufmann und Stadtrat
30	Seeliger, Reinhard	Nieder-Oderwitz	14. 5. 82	Gutsbesitzer
31	Greifenhagen, Johannes	Zittau	20. 2. 84	Fabrikbesitzer, Löbau
32	Maetzel, Johannes	Zittau	15. 5. 83	Kaufmann
33	Timler, Fritz	Frankfurt a. O.	19. 7. 82	Buchhalter †
34	Günther, Erich	Gohlis b. Leipzig	12. 11. 82	Major a. D., Löbau
35	Wiedemann, Max	Leschwitz b. Görlitz	4. 2. 83	Meierhofspachter, Ullersdorf, Böhm.
36	Tripmacher, Walther	Schweidnitz i. Schl.	4. 2. 84	Kulturingenieur
37	Ender, Alwin	Hörnitz	16. 7. 83	Baumeister †
38	Fritsche, Kurt	Zittau	18. 5. 84	Kaufmann
39	Hänsel, Gerhard	Herwigsdorf b. Löbau	27. 1. 84	Ritterguts-pachter, Guttau b. Bautzen
40	Goy, Walther	Berlin	9. 11. 81	Rentner
41	Härtig, Walther	Grossschönau	23. 8. 83	Fabrikbesitzer
42	Kost, Paul	Hartau b. Zittau	17. 8. 82	Grenzaufseher †
43	von Rex, Graf Alexander	Hannover	10. 8. 81	Rittergutsbesitzer, Zehista b. Pirna
44	*von Fiebig-Angelstein, Gustav	Berlin	28. 1. 81	Rittmeister a. D. in Görlitz
45	*Ullrich, Paul	Georgewitz b. Löbau	23. 3. 83	Gutsbesitzer
<b>Untersekunda.</b>				
46	Jähne, Gerhard	Schönbach b. Löbau	18. 9. 84	Gutsbesitzer
47	May, Oswald	Kleintrebnitz b. Riesa	10. 6. 82	Königl. Förster †
48	Schmidt, Max	Jonsdorf	25. 12. 83	Briefträger in Zittau
49	Tischer, Paul	Oberreichenbach	2. 7. 83	Eisenbahnschaffner, Zittau †
50	Bensch, Alban	Spremberg b. Neusalza	4. 3. 84	Färbereibesitzer
51	Apelt, Paul	Hirschfelde	21. 9. 83	Prokurist
52	Wünsche, Rudolf	Ebersbach	30. 10. 83	Fabrikbesitzer †
53	Görlitz, Hans	Herrnhut	11. 10. 84	Kaufmann

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
54	Boseck, Eduard	Haida i. B.	19. 10. 84	Kaufmann
55	Seltzer, Rudolf	Gera	15. 6. 84	Kaufmann †
56	Wünsche, Alfred	Kemnitz, Oberlausitz	12. 5. 82	Gutsbesitzer
57	Beutel, Walther	Greiz	22. 5. 83	Kaufmann
58	Junge, Arthur	Zittau	24. 5. 84	Stadthauptkassenassistent
59	Posselt, Julius	Ostritz	30. 6. 82	Dachdeckermeister
60	Richter, Willibald	Neustadt i. S.	2. 4. 83	Kaufmann
61	Richter, Arthur	Zittau	13. 4. 84	Fuhrwerksbesitzer
62	Buhl, Karl	Hirschfelde	20. 12. 84	Fabrikdirektor, Grossschweidnitz
63	Bechstein, Johannes	Grossschönau	26. 9. 84	Rentner
64	Schwarz, Max	Bernstadt	14. 7. 83	Fleischermeister †
65	Schmuhl, Erich	Lauske b. Bautzen	12. 8. 83	Rittergutspächter
66	Schäfer, Karl	Zittau	24. 3. 85	Bürgerschuldirektor
67	Schulze, Johannes	Oppach	25. 12. 82	Gutsbesitzer, Ebersbach
68	Tiemann, Willy	Stralau b. Berlin	7. 6. 84	Generaldirektor
69	Garfey, Kurt	Hirschberg i. Schl.	17. 7. 84	Stadtrat †
70	Mönch, Hugo	Leipzig	18. 7. 82	Kaufmann, Zittau †
71	Zimmermann, Herbert	Eckartsberg	26. 3. 85	Gutsbesitzer
72	Wunderlich, Gottfried	Loschwitz b. Dresden	30. 10. 84	Pers. Generalkonsul in Dresden
73	*Anders, Alfred	Lichtenberg	22. 9. 80	Brettschneidemühlebesitzer, Oybin †
74	*Glüssel, Karl	Zittau	21. 10. 83	Eisenbahnbureauassistent
75	*Schulz, Walther	Zittau	29. 12. 82	Bankier †
76	*Wieger, Ernst	Saarau b. Schweidnitz	27. 8. 83	Kaufmann, Görlitz
<b>I. Handelsklasse.</b>				
77	Wildenhayn, Walter	Saaz i. B.	1. 5. 83	Direktor
78	Fährmann, Paul	Grossschönau	3. 5. 84	Kaufmann
79	Weisse, Paul	Moskau	11. 11. 83	Kaufmann †
80	Francke, Paul	Bischofswerda	10. 4. 83	Kaufmann
81	Conrad, Erich	Wiesau b. Sagan	3. 6. 83	Fabrikbesitzer, Weisswasser
82	Goldberg, Kurt	Grossschönau	6. 9. 84	Fabrikbesitzer
83	Seltzer, Ludwig	Gera	15. 6. 84	Kaufmann †
84	Stecher, Arthur	Zittau	12. 9. 84	Kartonnagenfabrikant
85	Thomas, Erich	Giessmannsdorf	10. 9. 84	Bierverleger
86	Zimmermann, Karl	Finsterwalde	6. 11. 84	Fabrikant
87	Exner, Paul	Krummhübel i. Riesengeb.	12. 11. 83	Gasthofsbesitzer
88	*Liebe, Max	Finsterwalde	6. 3. 84	Fabrikbesitzer
89	*Scherz, Richard	Radeberg	30. 10. 82	Stadtgutsbesitzer
<b>Obertertia.</b>				
90	Schulze, Robert	Neustadt	30. 3. 86	Färbermeister
91	Wüdrich, Arthur	Oberseifersdorf	12. 9. 84	Handelsmann in Oberoderwitz †
92	Engemann, Karl	Reichenau	15. 3. 86	Gutsbesitzer
93	Wüllner, Hans	Dresden	1. 12. 84	Lokomotivführer in Zittau
94	Herrmann, Walther	Reichenau	12. 1. 84	Apothekenbesitzer †
95	Grössel, Hubert	Moldau	5. 3. 85	Zollsekretär, Ebersbach
96	Gude, Albert	Pulsnitz	19. 8. 84	Gerichtsaktuar, Zittau
97	Wenzel, Fritz	Grossschönau	6. 2. 86	Destillateur
98	Krausshaar, Hermann	Haida i. B.	15. 5. 86	Kaufmann
99	Salomon, Ludwig	Berlin	7. 12. 84	Rentner in Lauban
100	Stohwasser, Arno	Hartau	24. 7. 85	Steueraufseher in Zittau
101	Elsner, Johannes	Mitteloderwitz	19. 2. 86	Rittergutspächter †
102	Benisch, Martin	Zittau	30. 5. 84	Stationsassistent
103	Stock, Kurt	Zittau	9. 2. 85	Bureauassistent
104	Wildenhahn, Franz	Leipzig	26. 2. 85	Bürgermeister in Neustadt i. S. †
105	Wirtig, Paul	Zittau	6. 4. 84	Schneidermeister
106	Jentsch, Max	Seifenhennersdorf	13. 6. 85	Rentner
107	Krumbmüller, Willy	Zittau	24. 4. 85	Privatmann.
108	Schneider, Alfred	Breslau	30. 3. 83	Kaufmann, Marklissa
109	Lindenbein, Oskar	Herrnhut	2. 12. 82	Buchdruckereibesitzer
<b>II. Handelsklasse.</b>				
110	Kirsche, Erwin	Burkersdorf	5. 10. 82	Postagent, Schlegel
111	Schober, Martin	Seifenhennersdorf	10. 11. 84	Kaufmann

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
112	Knöpfel, Erich	Taubenheim	10. 10. 84	Fabrikbesitzer, Leutersdorf
113	Wiedemann, Karl	Löbau	14. 1. 85	Stationsassistent, Zittau
114	Manitz, Armin	Zittau	21. 9. 83	Revisionsaufseher
115	Grosser, Edwin	Ebersbach	4. 10. 82	Kaufmann
116	Schube, Hermann	Seifhennersdorf	31. 3. 84	Fabrikbesitzer
117	Zimmermann, Erwin	Eckartsberg	11. 12. 83	Gutsbesitzer
118	Bormann, Fritz	Leipzig	11. 12. 84	Kaufmann, Zittau
119	Büttner, Rudolf	Zittau	25. 3. 83	Grundstücksbesitzer
120	Mey, Paul	Haida	6. 7. 83	Kaufmann, Zittau
121	Teuber, Waldemar	Opalenitza	13. 1. 85	Brauereidirektor
122	Uhlmann, Armin	Zittau	25. 5. 86	Fabrikbesitzer
123	Schnabel, Arno	Zittau	7. 5. 86	Mühlenbesitzer †
124	Greischel, Friedrich	Spremberg	18. 9. 84	Kaufmann
125	*Hünlich, Martin	Neusalza	19. 1. 85	Fabrikbesitzer
<b>Untertertia.</b>				
126	Gröllich, Edmund	Mittelherwigsdorf	31. 12. 85	Gartenbesitzer
127	Birckner, Viktor	Alt-Warnsdorf	25. 4. 87	Bahnhofsinspektor, Leutersdorf
128	Feurich, Max	Jonsdorf	24. 4. 84	Gartenbesitzer
129	Berger, Ernst	Warnsdorf	15. 8. 86	Kaufmann
130	Matthias, Walther	Zittau	2. 5. 87	Oberlehrer am Kgl. Realgymnasium
131	Rietzel, Willy	Eibau	18. 8. 85	Kaufmann †
132	Troitsch, Paul	Görlitz	9. 1. 86	Rittergutsbesitzer †
133	Zigan, Kurt	Dresden	29. 3. 87	Oberpostassistent, Zittau
134	Schmidt, Alfred	Spremberg, N.-L.	18. 10. 85	Fabrikbesitzer
135	Becker, Fritz	Zittau	10. 8. 86	Kaufmann
136	Förster, Walther	Mittelherwigsdorf	4. 1. 86	Gutsbesitzer
137	Otto, Karl	Haida i. B.	27. 1. 85	Kaufmann
138	Conte, Kurt	Radgendorf	17. 5. 86	Gutsbesitzer
139	Schmidt, Paul	Zittau	14. 5. 86	Weichenwärter, Hirschfelde
140	Ziegler, Walther	Zittau	22. 6. 87	Kaufmann
141	Messow, Johannes	Zittau	11. 6. 87	Kaufmann
142	Waurich, Martin	Kirschau b. Schirgiswalde	21. 8. 85	Lehrer
143	Jantzen, Erich	Chemnitz	10. 4. 86	Fabrikdirektor, Wehrau b. Bunzlau
144	Knöpfel, Paul	Leutersdorf	17. 1. 87	Fabrikbesitzer
145	Schröder, Karl	Rummelsburg b. Berlin	30. 3. 87	Arzt †
146	Helbig, Martin	Zittau	29. 8. 86	Stadthauptbuchhalter
147	Blass, Georg	Löbau	14. 11. 85	Fabrikbesitzer, Seifhennersdorf
148	Leonhardt, Theodor	Reichenau	16. 7. 85	Arzt
149	Augustin, Wilhelm	Zittau	5. 12. 86	Materialwarenhändler
150	Hohlfeld, Felix	Sebnitz	3. 4. 87	Blumenfabrikant †
151	Neumann, Albert	Zittau	11. 11. 86	Kaufmann
152	Neuling, Ferdinand	Bautzen	22. 8. 85	Kaufmann
153	Lehns, Albert	Zittau	31. 7. 86	Stadthauptkassenassistent
154	von Semenow, Willibald	Hamburg	24. 12. 85	Steuerinspektor, Zittau
155	*Schultze, Fritz	Görlitz	9. 2. 86	Kaufmann
156	*Wilhelm Walther	Pirna	6. 6. 87	Oberpostsekretär
<b>3. Handelsklasse.</b>				
157	Müller, Walther	Zittau	17. 10. 85	Professor †
158	Friedrich, Karl	Grossschönau	9. 5. 85	Kaufmann
159	Kühnel, Oskar	Mitteloderwitz	30. 5. 85	Fabrikbesitzer
160	Götze, Otto	Löbau	31. 1. 86	Eisenbahnassistent I. Kl., Zittau
161	Hünlich, Fritz	Wilthen	20. 4. 85	Fabrikbesitzer
162	Hänsch, Martin	Grossschönau	20. 3. 85	Fabrikbesitzer
163	May, Hermann	Dresden	4. 10. 84	Bahnhofsrestaurateur, Zittau
164	Fährmann, Arthur	Grossschönau	8. 4. 87	Kaufmann
165	Wagner, Albert	Zittau	8. 2. 87	Fabrikbesitzer, Olbersdorf
166	Illgen, Paul	Seifhennersdorf	7. 4. 86	Lehrer
167	Fritsche, Rudolf	Zittau	17. 9. 86	Baumeister
168	Krampf, Johannes	Eibau	4. 8. 85	Brauereibesitzer
169	Eiselt, Rudolf	Zittau	16. 3. 87	Kaufmann u. Stadtrat



No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
170	Kühnel, Theodor	Mitteloderwitz	30. 5. 85	Fabrikbesitzer
171	Loos, Walter	Reichenau	18. 5. 87	Gasthofsbesitzer in Oppelsdorf
172	Bahr, Erich	Zittau	25. 9. 86	Ober-Sekretär
173	Förster, Paul	Zittau	7. 11. 86	Kaufmann
174	Richter, Alfred	Löbau	26. 7. 86	Fabrikbesitzer
175	*Steurich, Kurt	Eibau	5. 9. 84	Kaufmann
<b>Quarta a.</b>				
176	Schnitter, Max	Hainewalde	17. 12. 85	Gutsbesitzer
177	Neumann, Walter	Neugersdorf	5. 10. 87	Fabrikbesitzer
178	Andrae, Wilhelm	Oybin	7. 8. 88	Fabrikbesitzer
179	Hüppner, Max	Oberkunnorsdorf	27. 2. 87	Webermeister
180	Fabian, Erwin	Spreedorf	12. 6. 88	Baumeister
181	Christoph, Arno	Neu-Eibau	9. 10. 86	Fabrikant
182	Könitzer, Ernst	Zittau	7. 11. 87	Fabrikbesitzer
183	Roscher, Fritz	Neugersdorf	5. 4. 87	Fabrikbesitzer
184	Schulze, Alwin	Zittau	18. 9. 86	Rohprodukthändler
185	Heubner, Willy	Zittau	23. 6. 88	Hausmeister des Johanneums
186	Eifler, Alfred	Zittau	13. 10. 86	Werkführer
187	Eifler, Otto	Zittau	23. 1. 88	Werkführer
188	Knobloch, Max	Leuba	4. 11. 86	Gutsbesitzer †
189	Vent-Schmidt, Thilo	Bergsulza	31. 12. 86	Ingenieur
190	Kummer, Walther	Zittau	8. 2. 88	Baumeister
191	Kraushaar, Alfred	Haida i. Böhmen	1. 9. 87	Kaufmann
192	Eichhorn, Hans	Zittau	20. 1. 88	Kaufmann
193	Gerischer, Franz	Zittau	27. 5. 88	Kaufmann
194	Berge, Emil	Zittau	17. 8. 87	Gartenbesitzer
195	Kühne, Kurt	Zittau	28. 8. 87	Oberschaffner
196	Sussig, Richard	Zittau	11. 4. 88	Produktenhändler
197	Bose, Paul	Berlin	22. 6. 85	Fabrikbesitzer, Spremberg
198	Lehns, Heinrich	Zittau	7. 6. 88	Stadthauptkassenassistent
199	Vent-Schmidt, Eugen	Stadtsulza	16. 7. 88	Ingenieur
200	Leidhold, Kurt	Zittau	10. 6. 87	Kunstgärtner
<b>Quarta b.</b>				
201	Scheibe, Max	Zittau	12. 1. 88	Buchhalter
202	Hünlich, Paul	Nensalza	29. 1. 86	Postschaffner
203	Halank, Erich	Walddorf	26. 6. 87	Fabrikant
204	Zimmermann, Walther	Eckartsberg	16. 2. 87	Gutsbesitzer
205	Schäfer, Reinhard	Zittel	17. 12. 85	Privatier, Zittau
206	Herrmann, Johannes	Niwki (russ. Polen)	13. 10. 86	Plantagenbesitzer, Brasilien
207	Knoblauch, Georg	Zittau	13. 4. 85	Maschinenschlosser
208	Müller, Eugen	Harthau	16. 5. 85	Revierförster, Grossschönau
209	Mentschel, Max	Nieder-Oderwitz	19. 7. 86	Lederhändler
210	Neubauer, Fritz	Zittau	28. 1. 87	Kultusbeamter
211	Heisterbergk, Erwin	Rom	29. 4. 86	Privatgelehrter †
212	Hirsch, Curt	Leipzig	25. 8. 85	Generalarzt z. D., Zittau
213	Christoph, Max	Zittau	13. 8. 86	Webgeschirrfabrikant
214	Hauffe, Walther	Bernstadt	15. 3. 87	Apotheker
215	Schwarzbach, Johannes	Zittau	13. 12. 86	Kaufmann
216	Kroker, Kurt	Ullersdorf	14. 8. 86	Klempnermeister, Zittau
217	Mehnert, Hermann	Ebersbach	1. 5. 87	Rittergutspachter, Weisskirchen,
218	Kunze, Karl	Jonsdorf	2. 7. 85	Bleichereibesitzer [Böhmen]
219	Heinze, Kurt	Eibau	18. 7. 87	Fabrikant
220	Donath, Arthur	Nieder-Oderwitz	9. 10. 84	Maurer
221	Pfennigwerth, Fritz	Nieder-Bobritzsch	18. 7. 86	Bahnverwalter, Zittau
222	Weber, Oskar	Zittau	8. 9. 87	Kaufmann
223	Lindner, Ernst	Zittau	16. 5. 88	Spediteur
224	Hacke, Ernst	Jeinsen (Hannover)	13. 10. 85	Zementdielenfabrikant in Zittau
225	Ehrhardt, Karl	Zittau	16. 4. 86	Privatier

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
<b>Quinta a.</b>				
226	Müller, Friedrich	Leipzig	4. 10. 88	Bankier in Herrnhut
227	Zimmermann, Curt	Ebersbach	22. 9. 87	Fabrikdirektor †
228	Korschelt, Ludwig	Zittau	28. 6. 88	Baumeister
229	Hennig, Fritz	Zittau	20. 7. 88	Baumeister
230	Kraeger, Friedrich	Leutersdorf	7. 4. 89	Kaufmann
231	Schöne, Curt	Zittau	25. 6. 88	Kaufmann
232	Schmidt, Hans	Löbau	10. 1. 87	Königl. Baurat
233	Rudolph, Oskar	Olbersdorf	5. 3. 89	Gastwirt
234	Lippke, Max	Zyrardow (Polen)	9. 1. 89	Kaufmann
235	Teuber, Oskar	Gorkau, Schles.	25. 8. 89	Brauereidirektor in Zittau
236	Schönfelder, Ewald	Zittau	18. 3. 89	Bäckermeister †
237	Lindemann, Albrecht	Reichenau	16. 2. 89	Fabrikdirektor
238	Menschner, Arno	Zittau	5. 7. 87	Mechaniker
239	Hünlich, Albert	Neusalza	9. 12. 88	Fabrikbesitzer
240	Elias, Hans	Oberoderwitz	18. 11. 88	Fabrikant †
241	Böhm, Hans	Zittau	19. 9. 87	Buchdruckereibesitzer
242	Löbel, Hubert	Leipzig	17. 5. 89	Gastwirt
243	Zimmer, Willi	Zittau	18. 1. 89	Zeichner
244	Heintze, Paul	Halbendorf b. Bautzen	31. 8. 87	Webermeister
245	Zimmermann, Erich	Eckartsberg	28. 3. 89	Gutsbesitzer
246	Poehler, Ewald	Schandau	13. 3. 88	Hotelbesitzer
247	Anders, Alexander	Oybin	7. 12. 86	Schneidemühlenbesitzer †
248	Barthel, Fritz	Zittau	31. 5. 88	Dekorationsmaler
249	Tauscher, Kurt	Zittau	26. 8. 86	Optiker
250	*Hiller, Johannes	Leipzig	14. 3. 88	Bahnmeister, Radeberg
251	*Häbler, Otto	Sommerfeld	5. 5. 87	Kaufmann
<b>Quinta b.</b>				
252	Scherffig, Herbert	Zittau	27. 1. 89	Professor am Königl. Realg.
253	Baumann, Hermann	Neudeck b. Carlsbad	29. 5. 88	Fabrikant
254	Pfeifer, Raimund	Warnsdorf	19. 4. 87	Kaufmann †
255	Gruner, Paul	Zittau	6. 5. 89	Kohlenhändler
256	Bergmann, Fritz	Scheibe	14. 5. 89	Lehrer in Niederoderwitz
257	Krause, Franz	Zittau	6. 3. 88	Kaufmann
258	Barthel, Rudolf	Ebersbach	15. 6. 86	Rendant
259	Böhm, Willi	Cotta b. Dresden	30. 7. 88	Lokomotivführer in Zittau
260	Kretschmar, Karl	Zittau	18. 8. 87	Rentner
261	Goelt, Rudolf	Zittau	26. 12. 87	Fabrikbesitzer in Oberoderwitz
262	Rudolph, Walther	Walddorf	9. 9. 86	Fabrikbesitzer
263	Naumann, Kurt	Pieschen b. Dresden	26. 4. 88	Portier am Bahnhof, Zittau
264	Heinelt, Werner	Dresden	15. 7. 87	Hofphotograph
265	Feind, Heinrich	Olbersdorf	28. 8. 86	Klempnermeister
266	Postelt, Kurt	Zittau	21. 10. 87	Kaufmann
267	Hunger, Fritz	Bleicherode i. Harz	31. 1. 88	Kaufmann, Zittau
268	Rentsch, Paul	Seifhennersdorf	24. 10. 88	Fabrikbesitzer
269	Weber, Willi	Zittau	14. 2. 89	Kaufmann
270	Rudolph, Martin	Walddorf	28. 12. 87	Fabrikbesitzer
271	Neustadt, Georg	Zittau	31. 3. 88	Verwalter der Mühlsteinbrüche in
272	Eckart, Kurt	Zittau	22. 10. 87	Kaufmann † [Jonsdorf]
273	Eckhardt, Walther	Zittau	30. 11. 88	Oberlehrer an der Bürgerschule
274	Herrmann, Karl	Zittau	27. 7. 88	Lokomotivführer
275	*Zentsch, Albert	Rendnitz	17. 6. 88	Revisionsaufseher in Zittau
276	*Zestermann, Kurt	Zittau	12. 12. 87	Fleischermeister
277	*Feurich, Arno	Neugersdorf	23. 10. 87	Zollbeamter in Zittau
<b>Sexta a.</b>				
278	Stroisch, Erich	Zittau	6. 11. 89	Kaufmann
279	Kreutziger, Rudolf	Nieder-Leutersdorf	6. 4. 89	Fabrikbesitzer
280	von Semenow, Rudolf	Schirgiswalde	24. 1. 89	Steuerinspektor, Zittau
281	Keerl, Friedrich	Thorn	24. 1. 90	Obertelegraphensekretär, Zittau
282	Lehmann, Max	Oberoderwitz	29. 4. 89	Briefträger in Zittau

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
283	Hüttig, Rudolf	Zittau	15. 7. 89	Schirrmeister
284	Kother, Ernst	Zittau	21. 2. 90	Tischlermeister
285	Bitte, Fritz	Zittau	16. 9. 89	Lackierermeister
286	Goth, Max	Zittau	12. 1. 90	Schuhmachermeister
287	Kein, Walter	Ostritz	28. 9. 86	Fabrikbesitzer
288	Schlick, Oskar	Hirschfelde	28. 3. 89	Oberfärber
289	Jähne, Georg	Ober-Ullersdorf	9. 7. 89	Steueraufseher, Zittau
290	Tempel, Johannes	Zittau	3. 8. 89	Fabrikdirektor in Sorau
291	Bartel, Eugen	Zittau	28. 1. 89	Kaufmann
292	Böhmer, Fritz	Zittau	8. 6. 89	Oberpostassistent
293	Müller, Oswald	Nieder-Leutersdorf	6. 3. 88	Expedient
294	Köhler, Georg	Zittau	12. 1. 89	Postschaffner
295	Völkel, Horst	Zittau	27. 3. 90	Kürschnermeister †
296	Jungvogel, Walter	Zittau	22. 8. 89	Maler
297	Lübeck, Walter	Leipzig	20. 5. 90	Kaufmann, Zittau
298	Palme, Rudolf	Zittau	4. 6. 90	Kaufmann
299	Förster, Rudolf	Mittel-Herwigsdorf	13. 5. 88	Gutsbesitzer
300	Fabian, Wilhelm	Wittgendorf	28. 1. 89	Gutsbesitzer
301	Uphoff, Paul	Bielefeld	24. 6. 89	Lackierermeister, Zittau
302	Lippke, Alfred	Zyrardow, Polen	13. 1. 88	Kaufmann, Zittau
303	Stephanus, Fritz	Zittau	23. 2. 90	Kaufmann
304	Henke, Walter	Zittau	15. 5. 90	Spediteur
305	Bompach, Georg	Seitendorf	11. 7. 87	Kirchschullehrer, Nieder-Putzkau
306	Besser, Alfred	Hohenbockau bei Kamenz, Nieder-Schlesien	28. 8. 88	Bahnhofswirt
307	Sickert, Georg	Zittau	19. 4. 90	Bahnassistent
<b>Sexta b.</b>				
308	Patschke, Fritz	Zittau	12. 10. 89	Kaufmann †
309	Hofmann, Willi	Oederan	10. 10. 89	Bahnmeister †
310	Brinitzer, Max	Zittau	21. 4. 89	Kaufmann
311	Eger, Johannes	Zittau	23. 10. 88	Schriftsetzer
312	Benisch, Siegfried	Zittau	22. 2. 90	Bahnsekretär
313	Küntscher, Martin	Chemnitz	21. 11. 89	Kaufmann †
314	Munde, Otto	Zittau	24. 11. 88	Buchdruckereifaktor †
315	Roscher, Rudolf	Zittau	25. 4. 90	Kaufmann
316	Müller, Johannes	Leipzig	1. 6. 90	Bankier
317	Quitt, Walter	Sohland	21. 5. 89	Oberpostassistent, Zittau
318	Stock, Max	Zittau	28. 5. 89	Stationsassistent
319	Glathe, Reinhard	Oderwitz	12. 11. 88	Kaufmann
320	Münch, Paul	Zittau	10. 3. 90	Kaufmann
321	Schönfelder, Fritz	Oberoderwitz	13. 9. 88	Kaufmann †
322	Gude, Arno	Löbau	15. 5. 89	Gerichtsschreiber, Zittau
323	Landmann, Eduard	Nürnberg	1. 3. 89	Blumenfabrikant, Zittau
324	Werner, Horst	Zittau	2. 3. 90	Ingenieur
325	Berndt, Alfred	Oberleutersdorf	10. 11. 88	Fabrikbesitzer
326	Oehme, Werner	Zittau	8. 6. 89	Rentner
327	Köhler, Johannes	Gottesberg	27. 3. 90	Kaufmann
328	Berndt, Felix	Oberleutersdorf	16. 2. 90	Fabrikbesitzer
329	Oehme, Walter	Zittau	8. 6. 89	Rentner
330	Goldberg, Arnulf	Crimmitschau	18. 4. 90	Handelsschuldirektor, Zittau
331	Schnabel, Walter	Zittau	18. 8. 89	Schlossermeister
332	Caspar, Erich	Zittau	2. 6. 89	Bäckermeister
333	Böhme, Paul	Kratzau	4. 6. 89	Bahnmeister, Zittau
334	Schultz, Woldemar	Zittau	22. 9. 89	Hauptmann
335	Berger, Walter	Leipzig	11. 5. 90	Techniker
336	*Lippitsch, Fritz	Zittau	28. 6. 89	Kaufmann

## VIII. Ordnung der Entlassungsfeier.

Freitag, den 15. März, vormittags 10 Uhr.

1. Allgemeiner Gesang: „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut“, Vers 1 und 2.
2. Französische Rede des Oberprimaners Adalbert Kuhn: „Richelieu et le Cid de Corneille“.
3. Deutsche Rede des Oberprimaners Karl Böseck: „Das Menschentum in Goethes Iphigenie und Tasso“.
4. Deutsches Gedicht des Unterprimaners Walther Dolch: „An die Abgehenden“.
5. Gesang des Schülerchores: „Ade, ade, ihr zieht hinaus“ von Stöbe.
6. Entlassung der Abgehenden durch den Rektor.
7. Allgemeiner Schlussgesang: „Zieht in Frieden eure Pfade“.

## IX. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen.

Freitag, den 22. März.

Vormittags:		Nachmittags:	
8	VIb Deutsch . . . . .	2	IVb Religion . . . . .
8,30	„ Rechnen . . . . .	2,30	„ Latein . . . . .
9	VIa Latein . . . . .	3	IVa Deutsch . . . . .
9,30	„ Naturbeschreibung . . . . .	3,30	„ Rechnen . . . . .
10	Vb Latein . . . . .	4	H3 Englisch . . . . .
10,30	„ Französisch . . . . .	4,40	III B Mathematik . . . . .
11	Va Deutsch . . . . .		
11,30	„ Rechnen . . . . .		

Sonnabend, den 23. März.

8	H2 Handelsfächer . . . . .	10,40	IB Physik . . . . .
8,40	III A Latein . . . . .	11,20	Turnen der Klassen IVb, Vb,
9,20	II B Geschichte . . . . .		II B, II A . . . . .
10	II A Französisch . . . . .		Held. Korschelt.

Bei diesen Prüfungen werden Gedichte vortragen:

- Aus VIb Felix Berndt: „Der reichste Fürst“ von Kerner.  
 „ VIa Rudolf Palme: „Der Trompeter an der Katzbach“ von Mosen.  
 „ Vb Karl Kretschmar: „Schwäbische Kunde“ von Uhland.  
 „ Va Curt Zimmermann: „Der rechte Barbier“ von Chamisso.  
 „ IVb Max Scheibe: „Der Schenk von Limburg“ von Uhland.  
 „ IVa Arno Christoph: „Gotentreue“ von Felix Dahn.  
 „ H3 Theodor Kühnel: „My Heart's in the Highlands“ by Robert Burns.  
 „ III B Ernst Berger: „Der Husar von Auerstädt“ von Friedr. Graf v. Schack.  
 „ H2 Edwin Kirsche: „Aufruf“ von Körner.  
 „ III A Albert Gude: „La traversée de Charlemagne“ von Autran.  
 „ II B Arthur Richter: „A Psalm of Life“ by H. W. Longfellow.

Die Arbeiten der Schüler im Freihand- und geometrischen Zeichnen werden an beiden Prüfungstagen im Zeichensaal des Johanneums ausgestellt werden.

Zu der feierlichen Entlassung der Abiturienten und zu den öffentlichen Klassenprüfungen ladet im Namen des Lehrerkollegiums die Schulkommission, die Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde unserer Anstalt ergebenst ein

Zittau, den 10. März 1901.

Prof. Dr. Johannes Schütze,  
Rektor.

- Frei
1. Allgemeiner Gesang: . . .
  2. Französische Rede des . . .
  3. Deutsche Rede des C . . .  
und Tasso“.
  4. Deutsches Gedicht des . . .
  5. Gesang des Schülercho . . .
  6. Entlassung der Abgehe . . .
  7. Allgemeiner Schlussges . . .

IX. Ord

Vormittag

- 8 VIb Deutsch . . .
- 8,30 „ Rechnen . . .
- 9 VIa Latein . . .
- 9,30 „ Naturbeschreibun . . .
- 10 Vb Latein . . .
- 10,30 „ Französisch . . .
- 11 Va Deutsch . . .
- 11,30 „ Rechnen . . .

- 8 H2 Handelsfächer . . .
- 8,40 IIIA Latein . . .
- 9,20 IIB Geschichte . . .
- 10 IIA Französisch . . .

Bei

- Aus VIb Felix  
 „ VIa Rudolf  
 „ Vb Karl K  
 „ Va Curt Zi  
 „ IVb Max S  
 „ IVa Arno C  
 „ H3 Theodor  
 „ IIB Ernst  
 „ H2 Edwin  
 „ IIIA Albert  
 „ IIB Arthur

Die Arbeiten der S  
 Prüfungstagen im Zeichensaa  
 Zu der feierlichen E  
 ladet im Namen des Lehrer  
 und alle Freunde unserer An

Zittau, den 10. März 1901.

ngsfeier.

ags 10 Uhr.

„, Vers 1 und 2.  
 ehelieu et le Cid de Corneille“.  
 Menschentum in Goethes Iphigenie  
 n die Abgehenden“.  
 Stöbe.

senprüfungen.

Nachmittags:

- |                     |            |
|---------------------|------------|
| religion . . . . .  | Buchheim.  |
| atein . . . . .     | Nesse.     |
| eutsch . . . . .    | Neumann.   |
| echmen . . . . .    | Stoecker.  |
| nglisch . . . . .   | Sahlender. |
| athematik . . . . . | Merkel.    |

- 7.
- Physik . . . . . Helm.
- n der Klassen IVb, Vb,  
 8, IIA . . . Held. Korschelt.

ortragen:

- erner.  
 tzbach“ von Mosen.  
 on Uhland.  
 on Chamisso.  
 von Uhland.  
 Dahn.  
 nds“ by Robert Burns.  
 von Friedr. Graf v. Schack.

e“ von Autran.  
 W. Longfellow.

nen Zeichnen werden an beiden  
 en öffentlichen Klassenprüfungen  
 Behörden, die Eltern der Schüler

Prof. Dr. Johannes Schütze,  
 Rektor.

